



**WILHELM BÜCHNER
HOCHSCHULE**

Mobile University of Technology

Anlage 09

Modulhandbuch

des Master-Studiengangs

Digital Transformation Management (M.Sc.)



Version 1 (PO1)

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Bemerkungen	4
1.1 Modularisierung des Studiums.....	4
1.2 Kompetenzen im Fern- und Onlinestudium.....	4
Hinweise zu den Modulbeschreibungen.....	7
2.1 Lehrpersonal	7
2.1.1 Autoren.....	7
2.1.2 Dozenten und Prüfer	7
2.1.3 Tutoren.....	7
2.2 Lehrformen.....	8
2.2.1 Fernstudium	8
2.2.2 Virtuelle Seminare	8
2.3 Leistungsnachweise	9
Studienverlauf	10
4. Basis-BWL-Module.....	12
Quantitative Methoden und Finanzmathematik.....	15
Controlling und Qualitätsmanagement.....	17
Managementtechniken und Projektmanagement.....	20
Unternehmensführung.....	23
5. Kernmodule	25
Digitale Transformation – Grundlagen und strategische Handlungsfelder	25
Innovationsstrategien	27
Digitale Geschäftsmodelle	29
Agiles Management	32
Systemisches Management im Kontext der digitalen Transformation.....	35
Führung und Kompetenzentwicklung in der digitalen Transformation.....	38
Business Research Methods.....	41
Projektarbeit.....	43
Vertiefungsarbeit zum Schwerpunktmodul.....	45
Schwerpunktmodul: Digitale Ethik.....	47

7. Masterarbeit inkl. Kolloquium.....61
Masterarbeit inkl. Kolloquium.....61

Modulhandbuch

Dieses Modulhandbuch enthält die Modulbeschreibungen des Studiengangs Digital Transformation Management des Fachbereichs Wirtschaftsingenieurwesen und Technologiemanagement der Wilhelm Büchner Hochschule. Für den Studiengang gelten die Allgemeinen Bedingungen für Studien- und Prüfungsordnungen der Wilhelm Büchner Hochschule, Private Fernhochschule Darmstadt. Das Modulhandbuch wird im Bedarfsfall regelmäßig aktualisiert.

1 Allgemeine Bemerkungen

1.1 Modularisierung des Studiums

Die geschätzte Arbeitszeit, die ein Normalstudierender an einer Präsenzhochschule zum Studium und zur Durchführung der Prüfungen maximal aufbringen muss, wird im ECTS (European Credit Transfer System) nach Leistungspunkten gemessen. Man geht in Deutschland davon aus, dass ein Studierender einer Präsenzhochschule, der im Normalfall direkt nach der Schulausbildung das Studium beginnt und keine oder nur geringe berufliche Erfahrung hat, maximal 30 Stunden zum Studium eines Leistungspunktes benötigt.

Die Studierenden der Wilhelm Büchner Hochschule besitzen in der Regel bereits zu Studienbeginn eine mehrjährige einschlägige Berufserfahrung auch über die berufliche Erstausbildung hinaus. Da sie auch während des Fernstudiums in der Regel einschlägig beruflich tätig bleiben, erfolgt eine enge Verzahnung zwischen der beruflichen Praxis und der Lehre (berufsintegriertes Lernen). Wir gehen davon aus, dass unser Normalstudierender daher neben und zusätzlich zur Arbeitszeit erheblich weniger Stunden zum Studium eines Leistungspunktes aufbringen muss. Erfahrungsgemäß kann das zu einer Reduzierung von bis zu 50 % führen. In der Regel kann man durch den Effekt des berufsintegrierten Lernens davon ausgehen, dass ein einschlägig Berufstätiger ca. 25–30 % weniger Zeit für das Studium aufbringen muss.

1.2 Kompetenzen im Fern- und Onlinestudium

Der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR) bildet die Grundlage des Kompetenzmodells der Wilhelm Büchner Hochschule. Allgemein handelt es sich hierbei um ein Instrument zur Einordnung von Qualifikationen im deutschen Bildungssystem. Mit dem Qualifikationsrahmen wird das Ziel verfolgt, Transparenz, Vergleichbarkeit und Mobilität sowohl innerhalb Deutschlands als auch in der EU (im Zusammenhang mit dem Europäischen Qualifikationsrahmen, EQR) zu erhöhen. Grundlage für die Einordnung bildet dabei die Orientierung an Lernergebnissen, d. h. an erworbenen Kompetenzen. Durch die transparente Beschreibung von Lernergebnissen sollen Bildungsgänge und -abschlüsse zwischen den europäischen Staaten besser vergleichbar gemacht werden. Aufgrund der Orientierung an Lernergebnissen ist auch die Möglichkeit gegeben, nichtformal und informell erworbene Kompetenzen zuzuordnen.

Der Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse definiert für die Masterebene auf Stufe 7 das angestrebte Kompetenzniveau in den Bereichen

- Wissen und Verstehen
- Können

Während der Kategorie Wissen und Verstehen primär die Verbreitung und Vertiefung von Wissen zuzuordnen ist, bezieht sich die Kategorie Können auf die Wissenserschließung. Ihr sind instrumentale, systemische und kommunikative Kompetenzen zuzuordnen (vgl. Abb. 1).

Wissen und Verstehen	Können
<p>Wissensverbreiterung:</p> <p>Wissen und Verstehen von Absolvent*innen bauen auf der Ebene der Hochschulzugangsberechtigung auf und gehen über diese wesentlich hinaus. Absolvent*innen haben ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen ihres Lerngebietes nachgewiesen.</p> <p>Wissensvertiefung:</p> <p>Sie verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen. Ihr Wissen und Verstehen entspricht dem Stand der Fachliteratur, sollte aber zugleich einige vertiefte Wissensbestände auf dem aktuellen Stand der Forschung in ihrem Lerngebiet einschließen.</p>	<p>Absolvent*innen von Master-Studiengängen haben die nachfolgenden Kompetenzen erworben:</p> <p>Instrumentale Kompetenz:</p> <p>Absolvent*innen können ihr Wissen und Verstehen auf ihre Tätigkeit oder ihren Beruf anwenden und Problemlösungen und Argumente in ihrem Fachgebiet erarbeiten und weiterentwickeln.</p> <p>Systemische Kompetenzen:</p> <p>Absolvent*innen können relevante Informationen, insbesondere in ihrem Studienprogramm, sammeln, bewerten und interpretieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten, die gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen.</p> <p>Weiterhin können sie selbstständig weiterführende Lernprozesse gestalten.</p> <p>Kommunikative Kompetenzen:</p> <p>Absolvent*innen sind in der Lage, fachbezogene Positionen und Problemlösungen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen.</p> <p>Sie können sich mit Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen austauschen und Verantwortung in einem Team übernehmen.</p>

Abb. 1: Kompetenzmodell (vgl. Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse, im Zusammenwirken von Hochschulrektorenkonferenz, Kultusministerkonferenz und Bundesministerium für Bildung und Forschung erarbeitet und von der Kultusministerkonferenz am 21.04.2005 beschlossen)

Die in diesem Modell beschriebenen Wissens- und Kompetenzarten bilden in ihrer qualitativen dreistufigen Bewertung die Grundlage für eine entsprechende Einordnung der Module in den Modulbeschreibungen (Kompetenzprofil). Diese werden für die einzelnen Module dann mithilfe einer Profilmatrix dargestellt (vgl. Abb. 2).

Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
Wissensverbreiterung			X
Wissensvertiefung			X
Instrumentale Kompetenzen		X	
Systemische Kompetenzen		X	
Kommunikative Kompetenzen	X		

Abb. 2: Beispielhafte Profilmatrix für ein Modul

Die individuelle Motivation eines Lernenden, die sich vor allem in der Selbststeuerung des eigenen Lernprozesses dokumentiert, ist abhängig von seiner Leistungsorientierung, dem Interesse und seiner intrinsischen Motivation. Überfachliche Kompetenzen, wie zum Beispiel die Fähigkeit gerade von Fernstudierenden zum selbstregulierten Lernen, können eine hohe Unterstützungsfunktion auch bei der Aneignung fachlicher und fachlich-wissenschaftlicher Inhalte haben. In Abstimmung mit den Unterstützungsleistungen der Hochschule gestaltet der Fernstudierende seine eigene Lernumgebung.

Lebenslanges Lernen erfordert eine andauernde Lernfähigkeit und auch -begeisterung. Fernstudierende sind auf eine richtige Selbsteinschätzung angewiesen, müssen Informationen analysieren und erfassen können und benötigen ein entsprechendes Durchhaltevermögen, um ein in der Regel berufsbegleitendes Studium bewältigen zu können. Diese Fähigkeiten sind elementare Voraussetzung für die Bewältigung der Herausforderungen der heutigen Informations- und Wissensgesellschaft.

Die Arbeitsmarktfähigkeit der Absolvent*innen von Master-Studiengängen wird häufig mit der Kombination aus Fachwissen, Projektmanagement, Teamfähigkeit und Kommunikationskompetenz in Verbindung gebracht. Dies hat gerade für Fern- und Onlinestudierende eine sehr hohe Bedeutung, da sie mit der Weiterbildungsmaßnahme fast immer auch die berufliche Weiterentwicklung verbinden. Optimal ist hier eine Integration von Lernszenarien in den beruflichen Kontext. Die Möglichkeit, für die mit Mentoren abgestimmten Themen von Haus-, Projekt- und Masterarbeiten auch das berufliche Umfeld zu nutzen, fördert die Arbeitsmarktfähigkeit der Fernstudierenden in besonderer Weise. Die erworbenen Qualifikationen und Kompetenzen können direkt im Beruf nachgewiesen und eingesetzt werden. Gerade für Unternehmen wird damit eine Förderung dieser Art der Ausbildung sehr interessant.

2 Hinweise zu den Modulbeschreibungen

Die einzelnen Modulbeschreibungen enthalten jeweils einen Hinweis auf die Modulverantwortung. Hier handelt es sich um die Modulverantwortlichen der Wilhelm Büchner Hochschule, die in Abstimmung mit dem zuständigen Dekanat die Koordination des Studienbetriebs übernehmen und auch im Vorfeld die Entwicklung des Studiengangs unterstützen. Die weiteren Rollen, die im Zusammenhang mit dem Lehrpersonal für die Durchführung des Studiengangs erforderlich sind, werden nachfolgend kurz erläutert.

2.1 Lehrpersonal

2.1.1 Autoren

Die schriftlichen und elektronischen Medien werden unter Beachtung der jeweiligen Modulbeschreibungen der einzelnen Studiengänge erstellt. Die Modulverantwortlichen schreiben das Lehrmaterial entweder selbst und lassen es von weiteren Fachexperten gegenseitig lesen, oder es wird seitens des Dekanats nach geeigneten Autoren gesucht, die von dem jeweiligen Modulverantwortlichen in das Modul und in das Curriculum insgesamt eingewiesen werden. Der Autor wird von dem Dekan des jeweiligen Fachbereichs und dem zuständigen Modulverantwortlichen fachlich geführt und hat in der Regel den Status eines Professors oder verfügt im speziellen Fachgebiet über eine ausgewiesene Expertise. Zur Unterstützung kommen auch weitere Experten als Ko-Autoren zum Einsatz, die nicht selten mit ihrer ausgewiesenen Berufspraxis gerade den für Fachhochschulen wichtigen Aspekt der Berufs- und Praxisorientierung mit einbringen.

2.1.2 Dozenten und Prüfer

Dozenten und Prüfer unterstützen zusammen mit den Tutoren den Lehrbetrieb des Studiengangs durch persönlich geführte Veranstaltungen zur Betreuung und Übung in Repetitorien sowie weiteren Präsenzveranstaltungen (Labore, Kompaktkurse, Projekte, Seminare). Die Präsenzveranstaltungen finden in Kleingruppen, in der Regel bis max. 20 Personen, statt. Die Qualifikation der eingesetzten Dozenten sowie Prüfer wird durch die Berufsordnung der Wilhelm Büchner Hochschule sichergestellt. Die eingesetzten Dozenten werden von den Dekanen sowie weiteren Mitarbeitern der Hochschule zu Beginn ihrer Lehrtätigkeit an der Wilhelm Büchner Hochschule mit den Besonderheiten der Präsenzphasen im Fernstudium vertraut gemacht.

Als Prüfer werden nur Professoren und andere nach Landesrecht prüfungsberechtigte Personen eingesetzt, die, sofern nicht zwingende Gründe eine Abweichung erfordern, in dem Fachgebiet, auf das sich die Prüfungsleistung bezieht, eine eigenverantwortliche, selbstständige Lehrtätigkeit an einer Hochschule ausüben oder ausgeübt haben. Als Beisitzer wird in der Regel eingesetzt, wer mindestens den entsprechenden oder einen vergleichbaren akademischen Grad hat (vgl. AB, § 7).

2.1.3 Tutoren

Ein besonderes Element im Fernstudium stellt die fachliche Betreuung der Studierenden durch Tutoren dar, die in den Selbstlernphasen des Fernstudiums die unmittelbaren fachlichen Ansprechpartner sind. Ihre fachliche und kommunikative Qualifikation und Sozialkompetenz sind ein wesentlicher Faktor für Erfolg im Studium. Tutoren unterstützen die Studierenden in allen Fachfragen, die im Zusammenhang mit dem Studium stehen. Dazu gehören schriftliche Erläuterungen zu den Einsendeaufgaben, beratende und erklärende Telefongespräche und Kommentare im Online-Campus. Tutoren beteiligen sich aktiv an der Interaktion im Netz mit den Studierenden. Die Wilhelm Büchner Hochschule ermuntert Studierende, Kontakt zu Tutoren

und Kommilitonen aufzunehmen. Die Erfahrungen aus den bisher durchgeführten Studiengängen zeigen, dass die reibungslose und schnelle Interaktion zwischen Studierenden und Tutoren ein wesentlicher Pfeiler für ein erfolgreiches Studium ist. Die fachliche Diskussion mit den Tutoren stärkt die kommunikativen Kompetenzen. Als Tutor wird nur bestellt, wer aufgrund eines abgeschlossenen Hochschulstudiums, seiner pädagogischen Eignung und beruflichen Erfahrung die erforderliche inhaltliche und didaktische Qualifikation nachweist und nach Vorbildung, Fähigkeit und fachlicher Leistung dem vorgesehenen Aufgabengebiet entspricht und die Gewähr bietet, den Anforderungen des Lehrauftrags entsprechend den in den Modulbeschreibungen definierten Qualifikations- und Kompetenzziele unter inhaltlichen und didaktischen Gesichtspunkten gerecht zu werden.

Die oben beschriebenen Rollen werden von den Lehrenden oft in Personalunion wahrgenommen, wodurch sich ein kontinuierliches Wechselspiel aus Erfahrungen ergibt, insbesondere im Fall der tutoriellen Betreuung und parallelen Durchführung von Präsenzveranstaltungen.

2.2 Lehrformen

2.2.1 Fernstudium

Das Fernstudium an der Wilhelm Büchner Hochschule umfasst:

- schriftliche Studienmaterialien (Studienhefte), die den gesamten Lehrstoff vermitteln
- Tutorien (Präsenzveranstaltungen) zu den Modulen in Form von Repetitorien oder Crash-Kursen zur Auffrischung von Wissen, z. B. in Mathematik
- Lernerfolgskontrollen sowohl als Selbstkontrolle (z. B. mittels Übungsaufgaben in den Studienheften), als fakultative Fremdkontrolle (in Form von schriftlichen Einsendeaufgaben zu den Studienheften) sowie als obligatorische Fremdkontrolle (mittels Prüfungen)
- tutorielle Betreuung per Telefon oder in schriftlicher Form (mittels E-Mail, Fax, Brief) zu allen fachlichen Fragen und Problemen
- Betreuung per Telefon, in schriftlicher Form (mittels Mail, Fax, Brief) oder face-to-face zu allen Fragen und Problemen rund um die Organisation und Durchführung des Master-Studiums.

Die Summe dieser Lehrformen wird in den Modulbeschreibungen als **Fernstudium** bezeichnet.

Die Termine für die Präsenzveranstaltungen werden den Studierenden über den Online-Campus bekannt gegeben. Nach erfolgter Anmeldung kann der Studierende an den bestätigten Veranstaltungen teilnehmen.

Jedes Modul kann mindestens viermal jährlich begonnen werden. Klausuren werden mindestens viermal jährlich angeboten.

2.2.2 Virtuelle Seminare

In virtuellen Seminaren werden mithilfe von spezieller Software interaktive und soziale Situationen des Lernprozesses im Internet organisiert, wie bspw. Informationen und Präsentationen, Fragen und Antworten, Argumentationen und Diskussionen, Vorstellungen und Verteidigungen sowie Kollaboration und co-kreative Prozesse (Gruppenarbeit) der Teilnehmer. Darüber werden reale Seminarsituationen (weitgehend) ersetzt. Bei Bedarf werden unterstützende reale Seminare am Standort Darmstadt angeboten und durchgeführt. Im Studiengang Digital Transformation Management ist die virtuelle Präsentation sowie die anschließende Diskussion und Verteidigung zur Vertiefungsarbeit Teil der Prüfungsleistung.

2.3 Leistungsnachweise

Die Form der Prüfungen ist in den Allgemeinen Bestimmungen für Studien- und Prüfungsordnungen und in der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs festgelegt.

3 Studienverlauf

Modul	Semester	Prüfungstyp	ECTS-Creditpoints (CP)
Basis-BWL-Module	1		30
BWL und Wirtschaftsrecht	1	K	6
Quantitative Methoden und Finanzmathematik	1	B	6
Controlling und Qualitätsmanagement	1	B	6
Managementtechniken und Projektmanagement	1	K	6
Unternehmensführung	1	K	6
Kernmodule	2/3		36
Digitale Transformation – Grundlagen und Kernelemente	2	B	6
Digitale Geschäftsmodelle	2	B	6
Agiles Management	2	B	6
Innovationsstrategien	3	K	6
Systemisches Management im Kontext der Digitalisierung	3	B	6
Führung und Kompetenzentwicklung in der digitalen Transformation	3	B	6

Modul	Semester	Prüfungstyp	ECTS-Creditpoints (CP)
Wissenschaftliche Anwendungsorientierung	2/3		24
Business Research Methods	2	B	6
Projektmodul zum Digitalen Transformationsmanagement	2	P	6
Vertiefungsarbeit zum Schwerpunktmodul	3	P	6
Schwerpunktmodul (eines der folgenden)	3	K/B	6
IT-Security Management	3	B	(6)
Internet of Things	3	B	(6)
New Digital Work	3	B	(6)
Digitale Ethik	3	B	(6)
Coaching in der digitalen Transformation	3	B	(6)
Masterarbeit (inkl. Kolloquium)	4	A	30

Hinweise und Abkürzungen:	
CP	ECTS-Leistungspunkte, Creditpoints
PL	Prüfungsleistung, die im jeweiligen Modul bzw. in der Lehrveranstaltung erbracht werden muss
K	Klausur; Dauer zwischen 90 und 120 Minuten
B	obligatorische Einsendeaufgaben (Typ B); bewertete Hausarbeit
L	Laborprüfung; bestehend aus 3 Prüfungsabschnitten - Eingangsprüfung (Antestat) - mündliches Fachgespräch - Abschlussbericht (Abtestat) in Form einer B-Prüfung
S	Studienleistung (nicht benotet)
P	Projektarbeit
A	Abschlussprüfung
M	mündliche Prüfung mit einer Zeitdauer zwischen 15 und 45 Minuten

4 Basis-BWL-Module

Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht

Name des Moduls	Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht			
Dauer	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlichkeit	Prof. Dr. habil. Ralf Isenmann			
Lernziele des Moduls / angestrebte Kompetenzen	<p>Die Studierenden verfügen über die Grundlagen eines betriebswirtschaftlichen Denkverständnisses und sie können diese systematisch auf betriebswirtschaftliche Kontexte übertragen und diese einschätzen, analysieren und beurteilen. Sie können Sachverhalte im Kontext betriebswirtschaftlicher Funktionen abwägen und diskutieren sowie fachlich argumentieren. Dabei lernen sie auch, sich mit Fragestellungen auseinanderzusetzen, die keine eindeutige Lösung im Sinne einer „Richtig-falsch-Logik“ erlauben. Die Studierenden erwerben einen guten Überblick über die wesentlichen Funktionen und Teildisziplinen der Betriebswirtschaftslehre und lernen in Übungen ihre Kenntnisse praxisorientiert anzuwenden. Die Studierenden kennen die vielfältigen Bezüge innerhalb der betrieblichen Realität, die eine argumentative Problemerkennung und -bearbeitung auf der Basis betriebswirtschaftlicher Entscheidungsgrundlagen verlangen.</p> <p>Die Studierenden erwerben fundierte Grundkenntnisse zu den juristischen Fragestellungen im Kontext der Betriebswirtschaft. Sie können juristische Sachverhalte als solche erkennen und können diese grundlegend einordnen und beurteilen. Sie wissen zudem, wann sie den/die Experten aus der Rechtsabteilung kontaktieren sollten.</p> <p>Das Modul steht bewusst am Studienbeginn, um den Studierenden den Einstieg in die betriebswirtschaftliche Denkweise zu erleichtern. Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden grundlegende Kenntnisse der Begrifflichkeiten, Theorien und Modelle aus der BWL und der Wirtschaftsrechtslehre. Sie erkennen die juristische oder betriebswirtschaftliche Relevanz von Sachverhalten und haben grundlegende Kompetenzen für die Praxis erworben.</p>			
Kompetenzprofil	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung		X	
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
Inhalte	Betriebswirtschaftslehre: <ul style="list-style-type: none"> • Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Grundelemente 			

	<ul style="list-style-type: none"> • Betrieb und Unternehmen • Rechtsformen der Unternehmen • Organisation – Grundbegriffe und theoretische Ansätze • Konzepte der Organisation, Kultur der Organisation • Unternehmensführung – Grundlagen • Führungskonzepte und Führungsstile • Managementsysteme • Personalmanagement • Material- und Produktionswirtschaft • Absatz und Marketing – Grundlagen • Marktanalyse und Marketingkonzepte • Marketinginstrumente <p>Wirtschaftsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftssystem und Rechtssystem • Handelsrecht • Kaufvertrag • Wirtschaftsrecht/-strafrecht
Note der Fachprüfung	Note der Klausur
Leistungspunkte	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung
Workload	<p>Summe: 180 Std. (6 CP)</p> <p>Lesen und Verstehen (70 %)</p> <p>Selbststudium und Übungen (20 %)</p> <p>Präsenzunterricht und Prüfung (10 %)</p>
Lehrformen	Fernstudium auf der Basis von multimedialem und schriftlichem Lehrmaterial (Studienhefte) mit begleitender tutorieller Betreuung sowie Einsendearbeiten mit Benotung und qualifizierter Rückmeldung.
Leistungsnachweis	Klausur
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Bernecker, M. (2009). Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre. 3. Auflage, Köln: Johanna Verlag. • Corsten, H.; Gössinger, R. (2016). Produktionswirtschaft: Einführung in das industrielle Produktionsmanagement. 14. Auflage, Berlin: De Gruyter Oldenbourg Verlag. • Domschke, W.; Scholl, A. (2008). Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre – Eine Einführung aus entscheidungsorientierter Sicht. 4. Auflage, Springer Verlag, Berlin. • Dyckhoff, H.; Spengler, T. (2007). Produktionswirtschaft: Eine Einführung für Wirtschaftsingenieure. 2. Auflage, Berlin: Springer Verlag.

	<ul style="list-style-type: none">• Führich, E. (2010). Wirtschaftsprivatrecht: Privatrecht – Handelsrecht – Gesellschaftsrecht. 10. Auflage, München: Verlag Vahlen.• Kindl, J.; Feuerborn, A. (2012). Bürgerliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler. 2. Auflage, Herne: NWB Verlag.• Kluck, D. (2008). Materialwirtschaft und Logistik: Lehrbuch mit Beispielen und Kontrollfragen. 3. Auflage, Stuttgart: Verlag Schäffer-Poeschel.• Loll, D.; Schütt, H. (2004). Das Öffentliche Recht für Wirtschaftswissenschaftler – Ein klausurorientiertes Lehrbuch. Norderstedt: Books on Demand.• Oeldorf, G.; Olfert, K. (2008). Materialwirtschaft. 12. Auflage, Ludwigshafen: Kiehl Verlag.• Plinke, W.; Rese, M. (2002). Industrielle Kostenrechnung: Eine Einführung, 8. Auflage, Berlin, Heidelberg: Springer Verlag.• Sakowski, K. (2012). Grundlagen des Bürgerlichen Rechts: Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler. 2. Auflage, Berlin-Heidelberg: Physica Verlag.• Schmalen, H.; Pechtl, H. (2013). Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft. 15. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.• Wannenwetsch, H. (2014). Integrierte Materialwirtschaft und Logistik: Beschaffung, Logistik, Materialwirtschaft und Produktion. 5. Auflage, Berlin: Springer Verlag.
--	---

Quantitative Methoden und Finanzmathematik

Name des Moduls	Quantitative Methoden und Finanzmathematik			
Dauer	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlichkeit	Prof. Dr. Helge Nuhn			
Lernziele des Moduls / angestrebte Kompetenzen	<p>Nach dem Studium dieses Moduls verfügen die Studierenden über Kenntnisse der quantitativen Methoden, wie sie in vielen unternehmerischen Zusammenhängen in der Praxis genutzt werden. Neben der Kenntnis der notwendigen Grundlagen über Wahrscheinlichkeiten und zufällige Größen beherrschen sie die Methoden der deskriptiven und induktiven Statistik. Die Studierenden sind somit in der Lage, die im weiteren Verlauf des Studiums erforderlichen und zahlreichen quantitativen Entscheidungsfelder mit einem geeigneten Methodenwerk zu bearbeiten. Sie können geeignete quantitative Verfahren bei der Entscheidungsfindung in ökonomischen Problemfeldern auswählen und anwenden. Die Studierenden können verschiedene Methoden der Investitionsrechnung anwenden, vergleichen und deren Einsatzmöglichkeit bestimmen. Sie haben außerdem einen guten Überblick über die Inhaltselemente der Kostenrechnung.</p>			
Kompetenzprofil	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung		X	
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Statistik • Ereignisse • Zufallsgrößen (Grundlagen, Verteilungen) • Kostenrechnung als Managementinstrument • Investition und Finanzierung 			
Note der Fachprüfung	Note der B-Prüfung			
Leistungspunkte	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
Workload	<p>Summe: 180 Std. (6 CP)</p> <p>Lesen und Verstehen (35 %)</p> <p>Selbststudium und Übungen (35 %)</p> <p>Arbeit am PC (10 %)</p> <p>Vorbereitung und Prüfung (20 %)</p>			
Lehrformen				

	Fernstudium auf der Basis von multimedialem und schriftlichem Lehrmaterial (Studienhefte) mit begleitender tutorieller Betreuung sowie Einsendearbeiten mit Benotung und qualifizierter Rückmeldung.
Leistungsnachweis	B-Prüfung
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Rasch, B.; Friese, M.; Hofmann, W.; Naumann, E. (2014). Quantitative Methoden. Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. Bd. 1. 4. Auflage, Berlin: Springer Verlag. • Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W., Naumann, E.: Quantitative Methoden. Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. Bd. 2. 4. Auflage, Berlin: Springer Verlag 2014. • Langenbahn, C.-M.: Quantitative Methoden der Wirtschaftswissenschaften. Mit 181 Aufgaben nebst ausführlich überarbeiteten Lösungen. 3. Auflage, München: Oldenbourg Verlag 2013. • Hoffmeister, W.: Quantitative Methoden. Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler. Stuttgart: Kohlhammer Verlag 1997. • Raithel, J.: Quantitative Forschung. Ein Praxiskurs. 2. Auflage, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2008. • Ohse, D.: Quantitative Methoden in der Betriebswirtschaftslehre. München: Verlag Franz Vahlen 1998. • Plinke, W., Rese, M., Utzig B.-P.: Industrielle Kostenrechnung. Eine Einführung. 8. Auflage, Berlin: Springer Verlag 2015. • Jossé, G.: Basiswissen Kostenrechnung. Kostenarten, Kostenstellen, Kostenträger, Kostenmanagement. 7. Auflage, München: dtv Verlag 2018. • Coenenberg, A. G., Fischer, T. M., Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse. 9. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag 2016. • Becker, H. P.: Investition und Finanzierung. Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft. 7. Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler 2016. • Bleis, C.: Grundlagen Investition und Finanzierung. Lehr- und Arbeitsbuch. 3. Auflage, München: Oldenbourg Verlag 2012. • Kruschwitz, L., Husmann, S.: Finanzierung und Investition. 7. Auflage, München: Oldenbourg Verlag 2012.

Controlling und Qualitätsmanagement

Name des Moduls	Controlling und Qualitätsmanagement Teil 1: Controlling Teil 2: Qualitätsmanagement			
Dauer	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlichkeit	Prof. Dr. Rainer Elsland			
Lernziele des Moduls / angestrebte Kompetenzen	Die Studierenden besitzen die relevanten Kenntnisse, um in ihrem späteren Berufsleben als Geschäfts- und Ansprechpartner sowie Berater für Manager, Controller, Personalmanager oder Ingenieure tätig werden zu können. Sie können ein Qualitätsniveau beschreiben, das sich an einer gesamtheitlichen Lösung oder an kostenoptimierten Ansätzen orientiert, und Fragen des Controllings bearbeiten. Die Studierenden beherrschen die Methoden von Kosten-Nutzen-Analysen und können Lösungen im Hinblick auf ihren Kosten- wie Nutzenaspekt einschätzen, evaluieren und verändern/anpassen.			
Kompetenzprofil	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
Workload	Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (55 %) Selbststudium und Übungen (30 %) Präsenzunterricht und Prüfung (15 %)			
Note der Fachprüfung	Note der B-Prüfung			
Leistungspunkte	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
Teil 1 des Moduls	Controlling (3 CP)			
Lernziele von Teil 1 des Moduls (angestrebte Kompetenzen)	Die Studierenden kennen wesentliche Formen der Konzeptionen von Controllingsystemen. Sie können Budgetierungen aufstellen und begründen sowie Erfolgs- und Kostenanalysen durchführen. Damit verfügen die Studierenden nach Abschluss dieser Lehrveranstaltung über ein umfangreiches Instrumentarium zur Beeinflussung ihrer wesentlichen unternehmerischen Stellschrauben.			

<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Instrumentarien der Unternehmenssteuerung und -überwachung • Reengineering und Restrukturierung von Betrieben • Unternehmensanalysen • Aufspüren und Bewerten von Verlustquellen • Entscheidungs- und Problemlösungstechniken • Bewertung von Lösungsalternativen • Wirtschaftlichkeitsvergleiche
<p>Lehrformen</p>	<p>Fernstudium auf der Basis von multimedialem und schriftlichem Lehrmaterial (Studienhefte) mit begleitender tutorieller Betreuung sowie Einsendearbeiten mit Benotung und qualifizierter Rückmeldung.</p>
<p>Leistungsnachweis</p>	<p>B-Prüfung, gemeinsame Prüfung mit 2. LV des Moduls</p>
<p>Voraussetzung für die Teilnahme</p>	<p>Empfohlen werden Kenntnisse zu den Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Rechts.</p>
<p>Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Weber, J., Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, 15. Auflage, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart, 2016. • Horváth, P., Gleich, R., Seiter, M.: Controlling, 13. Auflage, Vahlen Verlag, München, 2015. • Horváth, P., Gleich, R., Voggenreiter, D.: Controlling umsetzen: Fallstudien, Lösungen und Basiswissen, 5. Auflage, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart, 2012. • Ziegenbein, K.: Controlling – Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft, 10. Auflage, Kiehl Verlag, Herne, 2012.
<p>Teil 2 des Moduls</p>	<p>Qualitätsmanagement (3 CP)</p>
<p>Lernziele von Teil 2 des Moduls (angestrebte Kompetenzen)</p>	<p>Die Studierenden haben einen guten Überblick über Qualitätsmanagementsysteme, ihren Einsatz in der Praxis und ihre Relevanz für verschiedene unternehmerische Fragestellungen. Sie können die Erfordernisse für eine Vorbereitung und die Teilnahme an Auditierungen erarbeiten und für eine bedarfsgerechte Anpassung und Weiterentwicklung von Qualitätsmanagementsystemen sorgen. Nach Abschluss der Lehrveranstaltung besitzen die Studierenden umfangreiche Kenntnisse von Qualitätsmanagementsystemen. Sie können die strategische Ausrichtung solcher Systeme erkennen und erläutern und besitzen die notwendigen Techniken, um Qualität zu kontrollieren.</p>
<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsorganisation und Qualitätswesen: Arbeitsplanung, -steuerung, -studium, -gestaltung, -pädagogik, Arbeitssicherheit, Rechnergestützte Formen der Arbeitsorganisation, Aufbau, Struktur und Anwendungsformen des Qualitätswesens, Qualitätskreise und Qualitätsschulung, Qualität, Produktivität, Kosten

	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Konzepte des Qualitätsmanagements: Grundkonzepte, Beispiele für die konkrete Gestaltung von prozessorientierten Arbeitsformen, Formen der Gruppenarbeit, Total Quality Management, EFQM, Workflow-Management • Qualitätssicherung und -controlling: Strategische Ausrichtung des Qualitätsmanagements, Ausgewählte Instrumente der Qualitätsanalyse, Auditing, Berichtssysteme und Kennzahlen, Kundenzufriedenheitsanalysen, der American Customer Satisfaction Index (ACSI), Kundenmonitor Deutschland
Lehrformen	Fernstudium auf der Basis von multimedialem und schriftlichem Lehrmaterial (Studienhefte) mit begleitender tutorieller Betreuung sowie Einsendearbeiten mit Benotung und qualifizierter Rückmeldung.
Leistungsnachweis	B-Prüfung, gemeinsame Prüfung mit 1. LV des Moduls
Voraussetzung für die Teilnahme	Empfohlen werden Kenntnisse zu den Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Rechts.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Brunner, F. J., Wagner, K. W. (2016): Taschenbuch Qualitätsmanagement: Leitfaden für Studium und Praxis, 6. Auflage, Hanser Fachbuch, München. • Bruhn, M. (2016): Qualitätsmanagement für Dienstleistungen: Grundlagen, Konzepte, Methoden, 10. Auflage, Springer Verlag, Berlin. • Greßler, U., Göppel, R. (2012): Qualitätsmanagement: Eine Einführung, 8. Auflage, Bildungsverlag EINS, Köln. • Kamiske, G. F., Umbreit, G. (2008): Qualitätsmanagement, eine multimediale Einführung, mit CD-ROM, 4. Auflage, Hanser Fachbuch, München.

Managementtechniken und Projektmanagement

Name des Moduls	Managementtechniken und Projektmanagement
Dauer	1 Leistungssemester
Verwendbarkeit	Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule
Modulverantwortlichkeit	Prof. Dr. Werner Stork
Lernziele des Moduls / angestrebte Kompetenzen	<p>Die Studierenden lernen das System des Managements im Unternehmen umfassend kennen und können Konzepte und Handlungen im Management entsprechend erkennen, analysieren, bewerten sowie angemessene Anpassungs- und Verbesserungsmöglichkeiten ableiten. Sie können zwischen den verschiedenen Ebenen des Managements unterscheiden, sie kennen die verschiedenen Prozesse und Prozessebenen im Management und kennen die Rolle des Managements und die Kompetenzen eines Managers. Sie können in verschiedene Grundmodelle im Management unterscheiden und entsprechend konsistent argumentieren und handeln.</p> <p>Die Studierenden kennen die modernen Managementtechniken (im Strategieprozess und im Planungsprozess), die ihnen helfen, komplexe Praxisaufgaben zu bewältigen und Probleme innerhalb des Unternehmens zu analysieren. Die Studierenden lernen Kreativitäts-, Planungs- und Prognosetechniken sowie Wettbewerbsanalyse-, Strategiefindungs- und Organisationstechniken kennen und anzuwenden.</p> <p>Außerdem erwerben sie grundlegende und fundierte Kenntnisse zum Projektmanagement. Sie lernen verschiedene Projektarten und -typen kennen. Sie können Projektziele entwickeln bzw. erkennen und analysieren. Sie können die Projektakteure und die Projektumwelt einschätzen und zielgerichtet in die Projektplanung einbeziehen. Sie kennen die Konzepte und Methoden in den verschiedenen Phasen eines Projektes, die als Rüstzeug für eine erfolgreiche Projektgestaltung und -leitung unerlässlich sind. Neben einer Fach- und Methodenkompetenz zur Auswahl und Anwendung geeigneter Techniken in Managementprozessen und insbesondere Projektsituationen verfügen sie so auch über eine Handlungskompetenz für einen Einsatz unterstützender Werkzeuge. Abschließend werden die klassischen Projektmanagementkonzepte und -methoden den agilen Konzepten und Methoden im Management vergleichend gegenübergestellt sowie die in diesem Kontext wichtigsten hybriden Projektmanagementvarianten für die Praxis vorgestellt sowie die dazu zentralen Kenntnisse vermittelt.</p>

Kompetenzprofil	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung		X	
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Einführung <ul style="list-style-type: none"> - Begriff des Managements im Unternehmenskontext - Ebenen des Managements (normatives Management, strategisches Management, operatives Management) - Ebenen des Managements (oberes, mittleres, unteres Management) - Prozessperspektive im Management - Produktionsorientierte Managementmodelle - Systemorientierte Managementmodelle - Funktionsorientierte Managementmodelle - Rolle des Managers und Managementkompetenz • Managementtechniken im Strategiebildungsprozess <ul style="list-style-type: none"> - Strategische Planung, Konkurrenzanalyse, Marktanalyse - Stärken-Schwächen-Analyse, Portfolioanalyse - Wettbewerbsanalyse • Managementtechniken im Planungsprozess <ul style="list-style-type: none"> - Operative/strategische Zielsetzung, Planungstechniken - Kreativitätstechniken bei der Zielbildung - Strategiefindungs-/Organisationstechniken - Frühwarnsysteme bei der Problemanalyse - Wertanalyse zur Alternativensuche - Prognosetechniken und Projektion - Bewertung/Entscheidung - Nutzwertanalyse für die Bewertung und Entscheidung • Projektmanagement <ul style="list-style-type: none"> - Projektmanagement im Unternehmen - Verschiedene Projektarten und -typen - Projektziele, Projektumwelt, Projektakteure, Projektplanung - Projektphasen, Strukturplanung/Arbeitspakete - Zeitmanagement (Gantt, Netzpläne) - Ressourcen-/Kapazitätsmanagement - Kostenmanagement/Qualität/Risiko/Evaluierung - Klassisches Projektmanagement vs. agiles Projektmanagement - Hybride Konzepte zum Management 			
Note der Fachprüfung	Note der Klausur			
Leistungspunkte				

	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung
Workload	<p>Summe: 180 Std. (6 CP)</p> <p>Lesen und Verstehen (40 %)</p> <p>Selbststudium und Übungen (40 %)</p> <p>Arbeit am PC (10 %)</p> <p>Präsenzunterricht und Prüfung (10 %)</p>
Lehrformen	Fernstudium auf der Basis von multimedialem und schriftlichem Lehrmaterial (Studienhefte) mit begleitender tutorieller Betreuung sowie Einsendearbeiten mit Benotung und qualifizierter Rückmeldung.
Leistungsnachweis	Klausur
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Breisig, Th. (2015): Betriebliche Organisation: Organisatorische Grundlagen und Managementkonzepte, Herne. • Litke, H.-D./ Kunowa, I./ Schulz-Wimmer, H. (2018), Projektmanagement, Freiburg • Macharzina, K./Wolf, J. (2012): Unternehmensführung – Das internationale Managementwissen: Konzepte – Methoden – Praxis, Wiesbaden. • Malik, F. (2019), Führen – Leisten – Leben, Frankfurt a.M. • Preußig, J. (2018): Agiles Projektmanagement: Agilität und Scrum im klassischen Projektumfeld, Freiburg • Project Management Institute: A Guide to the Project Management Body of Knowledge, PMBOK® Guide • Robbins, St. P. et al. (2014): Management: Grundlagen der Unternehmensführung; Pearson. • Schelle, H. / Linssen, O. (2018): Projekte zum Erfolg führen, München • Schreyögg, G./ Koch, J. (2014): Grundlagen des Managements: Basiswissen für Studium und Praxis; Gabler. • Thommen. J.-P./ Achleitner, A.-K.: (2012) Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht; Gabler (Kapitel Management und Kapitel Organisation). • Vahs, D. (2005): Organisation: Einführung in die Organisationstheorie und -praxis, Stuttgart.

Unternehmensführung

Name des Moduls	Unternehmensführung			
Dauer	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlichkeit	Prof. Dr. habil. Ralf Isenmann			
Lernziele des Moduls / angestrebte Kompetenzen	<p>Die Studierenden können die Struktur, die Entwicklungsmöglichkeiten und die Führungskonzeption von Unternehmen strategisch analysieren. Außerdem können sie unternehmensinterne Stärken und Schwächen evaluieren und sie in eine Beziehung zur Marktposition setzen. Sie sind in der Lage, daraus Schlussfolgerungen abzuleiten, die im Einklang mit der beabsichtigten Strategie stehen. Sie kennen die zur Umsetzung erforderlichen rationalen Planungssysteme, die auch die personelle und zeitliche Dimension mit einbeziehen. Sie können ein Controlling als unabdingbares Instrument der Unternehmensführung, das auf der Kostenrechnung aufbaut, inhaltlich bestimmen. Sie können auch verschiedene Analysen durchführen, mit denen die vorhandenen und abgeleiteten Daten ausgewertet werden, um eine Entscheidungsgrundlage für rationale und effiziente Führungsentscheidungen zu schaffen.</p> <p>Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse zur unternehmensweiten Planung, die Elemente von Management-Informationssystemen und die Balanced Scorecard. Sie besitzen damit ein Verständnis und Problembewusstsein im Hinblick auf Funktionen, Aufgaben, Prozesse und Systeme der Unternehmensführung und die Fähigkeiten zum Erkennen unterschiedlicher Führungssituationen in ihren Zusammenhängen.</p>			
Kompetenzprofil	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung		X	
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Unternehmensführung • Strategische Unternehmensführung • Instrumente der strategischen Unternehmensführung • Controlling • Unternehmensplanung und Simulationsrechnung • Reporting und internationales Controlling 			
Note der Fachprüfung	Note der Klausur			
Leistungspunkte				

	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung
Workload	<p>Summe: 180 Std. (6 CP)</p> <p>Lesen und Verstehen (40 %)</p> <p>Selbststudium und Übungen (40 %)</p> <p>Arbeit am PC (10 %)</p> <p>Präsenzunterricht und Prüfung (10 %)</p>
Lehrformen	Fernstudium auf der Basis von multimedialem und schriftlichem Lehrmaterial (Studienhefte) mit begleitender tutorieller Betreuung sowie Einsendearbeiten mit Benotung und qualifizierter Rückmeldung.
Leistungsnachweis	Klausur
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Hungenberg, H., Wulf, T.: Grundlagen der Unternehmensführung. Einführung für Bachelorstudierende. 5. Auflage, Berlin: Springer Gabler 2015. • Rahn, H.-J., Olfert, K.: Unternehmensführung. 9. Auflage, Herne: Kiehl Verlag 2015. • Steinmann, H., Schreyögg, G., Koch, J.: Management. Grundlagen der Unternehmensführung. Konzepte – Funktionen – Fallstudien. 7. Auflage, Berlin: Springer Gabler 2013. • Macharzina, K., Wolf, J.: Unternehmensführung. Das internationale Managementwissen. Konzepte – Methoden – Praxis. 10. Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler 2017.

5 Kernmodule

Digitale Transformation

Name des Moduls	Digitale Transformation – Grundlagen und strategische Handlungsfelder			
Dauer	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlichkeit	Prof. Dr. Werner Stork			
Lernziele des Moduls / angestrebte Kompetenzen	<p>Die Studierenden lernen die zentralen Kennzeichen der digitalen Transformation kennen und können die zum Teil disruptiven Entwicklungen in den technischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenhang einordnen. Insbesondere lernen sie die zentralen technischen Trends kennen, die als Treiber der digitalen Transformation gelten, und können sie in ihrer Bedeutung und ihren Folgen in Bezug auf die Nutzen- und Wertschöpfungskonzepte in der Wirtschaft einordnen.</p> <p>Die Studierenden erwerben darauf aufbauend umfassende Kenntnisse im Hinblick auf die mit der digitalen Transformation verbundenen Herausforderungen und Chancen für Unternehmen. Sie kennen die wesentlichen Handlungs- und Gestaltungsfelder, die bei der Gestaltung und Bewältigung der digitalen Transformation anfallen, und sie lernen die Konzepte und die Instrumente zur Bewältigung dieser Aufgaben kennen. Sie können die Chancen und Herausforderungen von digitalen Organisationen und Geschäftsmodellen bewerten und kennen die damit verbundenen Aufgaben im Bereich der Strategieentwicklung (inkl. Mission und Vision), der Führung, der Kompetenzentwicklung und der Unternehmenskultur.</p>			
Kompetenzprofil	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung		X	
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen der digitalen Transformation <ul style="list-style-type: none"> – Digitale Transformation im historischen Kontext – IT als Treiber der digitalen Transformation – Neue Nutzen- und Wertschöpfungskonzepte – Wirtschaft 4.0 und Gesellschaft 4.0 • Technische Digitalisierung und organisatorische Transformation • Mission und Vision in der digitalen Transformation 			

	<ul style="list-style-type: none"> • Digitale Unternehmensstrategie • Unternehmensorganisation in der digitalen Transformation • Digitale Geschäftsmodelle • Digitale Produkte, Services und Prozesse • Führung in der digitalen Transformation • Digitale Kompetenzen und Fähigkeiten der Mitarbeiter • Unternehmenskultur in der digitalen Transformation
Note der Fachprüfung	Note nach der B-Prüfung
Leistungspunkte	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung
Workload	<p>Summe: 180 Std. (6 CP)</p> <p>Lesen und Verstehen (50 %)</p> <p>Übungen und Selbststudium (45 %)</p> <p>Prüfung inklusive Vorbereitung (5 %)</p>
Lehrformen	Fernstudium auf der Basis von multimedialem und schriftlichem Lehrmaterial (Studienhefte) mit begleitender tutorieller Betreuung sowie Einsendearbeiten mit Benotung und qualifizierter Rückmeldung.
Leistungsnachweis	B-Prüfung
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Gassmann O., Sutter P. (2016): Digitale Transformation gestalten: Geschäftsmodelle, Erfolgsfaktoren, Checklisten. München • Neugebauer R.: Digitalisierung (2018): Schlüsseltechnologien für Wirtschaft und Gesellschaft. Wiesbaden • Kreutzer R., Neugebauer T., Pattloch A. (2017): Digital Business Leadership: Digitale Transformation – Geschäftsmodell-Innovation – agile Organisation – Change-Management, Wiesbaden • ZEW: Digitalisierung und die Zukunft der Arbeit. Eigenverlag des ZEW • Jung, H. H., Kraft, P. (2016) (Hrsg.), Digital vernetzt. Transformation der Wertschöpfung: Szenarien, Optionen und Erfolgsmodelle, Produkte und Services, München

Innovationsstrategien

Name des Moduls	Innovationsstrategien			
Dauer	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlichkeit	Dr. Frank Bescherer			
Lernziele des Moduls / angestrebte Kompetenzen	<p>In diesem Modul lernen die Studierenden die Verwendung und essenzielle Bedeutung von Innovationsstrategien kennen. Außerdem kennen sie die Notwendigkeit von Innovationsstrategien und -leitlinien für erfolgreiche Innovationen. Die Studierenden verstehen, dass Innovationen immer von der Unternehmens- und Innovationskultur geprägt sind. Sie erkennen den Wert einer innovationsfördernden Unternehmenskultur. Außerdem kennen die Studierenden das Prinzip und den Nutzen von Visionen für Innovationen. Sie kennen innovationsrelevante Normstrategien für Wettbewerb und Markteintritt. Sie kennen das Vorgehen zur Identifikation von Innovationsfeldern aus Szenarien und der Suchfeldmatrix heraus. Zudem können Sie strategische Analysemethoden zur Ausgangssituation von Innovationszielen beschreiben und anwenden. Die Studierenden kennen das methodische Vorgehen der Szenariotechnik und können dies zum Festlegen der Richtung bei der Innovationsuche anwenden.</p>			
Kompetenzprofil	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung		X	
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen			X
	Systemische Kompetenzen			X
	Kommunikative Kompetenzen	X		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Innovationsstrategie als Teil der Unternehmensstrategie • Idealtypische Innovationsstrategien • Unternehmens- und Innovationskultur • Visionen und Innovationsleitlinien • Unterstützende Methoden (Gap-Analyse, Matrix-Ansätze, Portfolio-Ansätze, SWOT-Analyse) • Trendanalysen, Szenariotechnik • Innovationsstrategie und Markenentwicklung • Formulierung von Innovationsstrategien • Identifizieren potenzieller Innovationsfelder • Bewerten und Auswählen von Innovationsfeldern 			
Note der Fachprüfung	Note der Klausur			
Leistungspunkte	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			

Workload	Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (40 %) Selbststudium und Übungen (40 %) Arbeit am PC (10 %) Präsenzunterricht und Prüfung (10 %)
Lehrformen	Fernstudium auf der Basis von multimedialem und schriftlichem Lehrmaterial (Studienhefte) mit begleitender tutorieller Betreuung sowie Einsendearbeiten mit Benotung und qualifizierter Rückmeldung.
Leistungsnachweis	Klausur
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Christensen, C. M.: The Innovator's Dilemma: When New Technologies Cause Great Firms to Fail. Boston, Massachusetts: Harvard Business School Press 1997. • Granig, P. (Hrsg.), Hartlieb, E. (Hrsg.), Lercher, H. (Hrsg.): Innovationsstrategien. Von Produkten und Dienstleistungen zu Geschäftsmodellinnovationen. Wiesbaden: Springer Gabler 2014. • Jöstingmeier, B., Boeddrich, H.-J.: Cross-Cultural Innovation. New Thoughts, Empirical Research, Practical Reports. 2. Auflage, Berlin: De Gruyter Oldenbourg 2007. • Mintzberg, H., Ahlstrand, B. W., Lampel, J.: Strategy Safari. Der Wegweiser durch den Dschungel des strategischen Managements. 2. Auflage, München: FinanzBuch Verlag 2012. • Möhrle, M. G., Isenmann, R.: Technologie-Roadmapping. Zukunftsstrategien für Technologieunternehmen. 4. Auflage, Berlin: Verlag Springer Vieweg 2017. • Osterwalder, A., Pigneur, Y., Bernarda, G., Smith, A.: Value Proposition Design. How to Create Products and Services Customers Want. New York: Wiley 2014. • Wehrlin, U.: Visionsmanagement. Gestaltung und Umsetzung der Unternehmensvision – über Strategien und gemeinsame Ziele zur Steuerung und Sicherung der künftigen Unternehmensentwicklung. 2. Auflage, Göttingen: Op-timedien Verlag 2014.

Digitale Geschäftsmodelle

Name des Moduls	Digitale Geschäftsmodelle			
Dauer	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlichkeit	Prof. Dr. Helge Nuhn			
Lernziele des Moduls / angestrebte Kompetenzen	<p>In diesem Modul lernen die Studierenden zunächst die theoretischen Grundlagen des E-Business kennen. Sie erwerben dann vertiefende Kenntnisse in Bezug auf die Kernaspekte des E-Business, wie Virtualität, Multimedialität, Interaktivität und Individualität, und lernen die informationstechnischen Grundlagen und das E-Government als Sonderform des E-Business kennen.</p> <p>Hierauf aufbauend wird der Themenkomplex E-Commerce theoretisch dargestellt und die Studierenden erwerben ein vertieftes Verständnis zu den dort geltenden Regeln und Usancen. Dies wird in der Folge an dem konkreten Fall der Onlineshops umgesetzt und dann über das Handlungsfeld des E-Pricing vertieft. Abschließend werden die Trends im E-Commerce vorgestellt und die Studierenden lernen die zukünftigen Entwicklungen kennen und können sich damit kritisch auseinandersetzen.</p> <p>Im Bereich der digitalen Geschäftsmodelle im Kontext der Produktion lernen die Studierenden die neuen Produkte, Services und Prozesse im Bereich der Produktion kennen und können die damit verbundenen Geschäftsansätze einordnen und bewerten sowie neue Geschäftsmodelle für die Praxis konzipieren.</p> <p>Abschließend befassen sich die Studierenden mit aktuellen Themengebieten der digitalen Geschäftsmodellinnovationen. Sie erwerben Kenntnisse zur Netzwerkökonomie und können die damit verbundenen Chancen und Risiken für Unternehmen einschätzen. Zudem lernen Sie das E-Sourcing und das E-Fulfillment kennen sowie verschiedene weiterführende Konzepte und Ansätze. Dazu wird vertiefend auf die Prozesse und Methoden zur systematischen Entwicklung von Geschäftsmodellinnovationen eingegangen und die Studierenden lernen die Methoden anhand einiger Fallstudien praktisch anzuwenden.</p>			
Kompetenzprofil	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung		X	
	Instrumentale Kompetenzen	X		
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des E-Business <ul style="list-style-type: none"> – Theoretische Grundlagen von E-Business – Netzwerkökonomie – Technologie als Grundlage und Treiber von E-Business 			

	<ul style="list-style-type: none"> – E-Government • Digitaler Handel <ul style="list-style-type: none"> – Einführung in den digitalen Handel – Onlineshops – E-Pricing – Trends im E-Commerce • Digitale Geschäftsmodelle im Kontext der Produktion <ul style="list-style-type: none"> – Digitale Produkt-Service-Bündel – Produktionsplattformen – Virtuelle Fabriken • Geschäftsmodelleinnovationen <ul style="list-style-type: none"> – Netzwerkökonomie – E-Sourcing, E-Fulfillment – Integration der Kunden: Customer Co-Creation/Prosumenten – Integration der Lieferanten – Automatisierte Optimierungen von Geschäftsprozessen
Note der Fachprüfung	Note der Klausur
Leistungspunkte	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung
Workload	<p>Summe: 180 Std. (6 CP)</p> <p>Lesen und Verstehen (40 %)</p> <p>Selbststudium und Übungen (40 %)</p> <p>Arbeit am PC (10 %)</p> <p>Präsenzunterricht und Prüfung (10 %)</p>
Lehrformen	Fernstudium auf der Basis von multimedialem und schriftlichem Lehrmaterial (Studienhefte) mit begleitender tutorieller Betreuung sowie Einsendearbeiten mit Benotung und qualifizierter Rückmeldung.
Leistungsnachweis	Klausur
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Boersma, T. (2010). Warum Web-Exzellenz Schlüsselthema für erfolgreiche Händler ist. In G. Heinemann & A. Haug (Hrsg.), Web-Exzellenz im E-Commerce. Innovation und Transformation im Handel (S. 21–41). Wiesbaden: Gabler. • Christensen, C. M.: The Innovator's Dilemma: When New Technologies Cause Great Firms to Fail. Boston, Massachusetts: Harvard Business School Press 1997. • Kollmann, T. (2019): E-Business. Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der digitalen Wirtschaft (7. Auflage). Wiesbaden: Gabler.

	<ul style="list-style-type: none">• Heinemann, G. (2014). Der neue Online-Handel: Geschäftsmodell und Kanalexzellenz im E-Commerce. Heidelberg: Springer.• Hoffmeister, C. (2013). Digitale Geschäftsmodelle richtig einschätzen. München: Hanser.• Kollmann, T. (2010). E-Business – Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Net Economy. Stuttgart: Kohlhammer Edition Marketing.• Kollmann, T. (2019). E-Business: Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Digitalen Wirtschaft (7. Auflage). Stuttgart: W. Kohlhammer Verlag.• Osterwalder, A., Pigneur, Y. (2010). Business model generation: a handbook for visionaries, game changers and challengers. Hoboken: Wiley.• Schallmo, D. R. A., Reinhart, J., Kuntz, E., Digitale Transformation von Geschäftsmodellen erfolgreich gestalten: Trends, Auswirkungen und Roadmap (Schwerpunkt Business Model Innovation), Springer Gabler (2018)
--	--

Agiles Management

Name des Moduls	Agiles Management			
Dauer	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlichkeit	Prof. Dr. Helge Nuhn			
Lernziele des Moduls / angestrebte Kompetenzen	<p>Die Studierenden lernen den Ansatz und das Konzept des agilen Managements kennen. Hierzu lernen Sie die Gründe und Ursprünge agiler Managementpraktiken kennen und können diese in Abgrenzung zu den konventionellen Herangehensweisen im Management kritisch würdigen. Sie lernen ebenfalls die Hintergründe der Entwicklungen sowie der Verortung in der Informationstechnologie kennen und können diese – auch im Kontext der betrieblichen Praxis – einordnen.</p> <p>Die Studierenden können dadurch ihre bisherigen Kenntnisse und praktischen Erfahrungen mit Managementansätzen vor den Hintergrund der agilen Managementansätze einordnen und in Bezug auf konkrete betriebliche Herausforderungen in ihrer Wirksamkeit analysieren und bewerten. Sie erwerben ein tiefes Verständnis zu den organisationalen Grundlagen im Ansatz des agilen Managements und lernen im Bereich der Organisation, der Führung und der Kompetenzentwicklung geeignete Maßnahmen im Sinne des agilen Managements zu konzeptionieren.</p> <p>Die Studierenden lernen Mindset, Governance und Techniken als die drei zentralen Dimensionen des agilen Managements kennen und erwerben ein fundiertes Verständnis in Bezug auf das Zusammenwirken und die Interdependenzen dieser drei Dimensionen. Sie erarbeiten sich hierüber den Zugang zu einer zentralen Konzeption (übergeordnetes Bild) im Ansatz des agilen Managements und können auf diese Weise die vielfältigen Aspekte und Themenfelder im agilen Management einordnen und im betrieblichen Kontext verorten.</p> <p>Mithilfe von Fallstudien und Übungen zur Selbstreflexion werden die Studierenden in die Lage versetzt, unterschiedliche Mindsets zu identifizieren, passende Governance-Strukturen im Sinne des Ansatzes der Selbstorganisation zu gestalten und die relevanten Techniken des agilen Managements situationsangepasst zur Anwendung zu bringen.</p>			
Kompetenzprofil	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung		X	
	Instrumentale Kompetenzen			X
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen		X	

<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zur Entwicklung des agilen Managements – Ursprünge und Treiber • IT als Ausgangspunkt des agilen Managements • Abgrenzung klassisches Management und agiles Management • Mindset, Governance und Techniken als wichtige Betrachtungsperspektiven des agilen Managements • Grundlagen des agilen Managements – Organisation, Kultur, Führung und Kompetenzen • Werte und Prinzipien des agilen Managements, inkl. Übungen und Reflexionen • Methoden und Praktiken des agilen Managements, inkl. Übungen und Reflexionen • Viable Systems Model • Selbstorganisation, Management von komplexen dynamischen soziokulturellen Systemen • Skalierung, Fraktalität und Selbstähnlichkeit • Weitere Anwendungsgebiete des agilen Managements (Projektmanagement, Produktentwicklung, Vertrieb, Kundenbetreuung, Marketing, HRM, Controlling, Recht etc.) • Spezialgebiete des agilen Managements (Portfolio-management, Skalierungskonzepte etc.) • Erfolgsfaktoren und Grenzen des agilen Managements • Ausblick der Entwicklung weiterer Methoden
<p>Note der Fachprüfung</p>	<p>Note der B-Prüfung</p>
<p>Leistungspunkte</p>	<p>6 CP nach Bestehen der Fachprüfung</p>
<p>Workload</p>	<p>Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (35 %) Selbststudium und Übungen (40 %) Vorbereitung und Prüfung (30 %)</p>
<p>Lehrformen</p>	<p>Fernstudium auf der Basis von multimedialem und schriftlichem Lehrmaterial (Studienhefte) mit begleitender tutorieller Betreuung sowie Einsendearbeiten mit Benotung und qualifizierter Rückmeldung.</p>
<p>Leistungsnachweis</p>	<p>B-Prüfung</p>
<p>Voraussetzung für die Teilnahme</p>	<p>Das Modul „Digitale Transformation – Grundlagen und strategische Handlungsfelder“ sollte gleichzeitig belegt werden.</p>
<p>Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Goldratt, E. M., Cox, J.: The Goal. Croton-on-Hudson, The North River Press, NY, 1984. • Laloux, F., Wilber, K.: Reinventing organizations: A guide

	<p>to creating organizations inspired by the next stage in human consciousness. Nelson Parker, 2014.</p> <ul style="list-style-type: none">• Nuhn, H. F. R., Schulze, M., Wallraff, B.: Künstliche Intelligenz im Controlling: Bedeutung, Anwendungsgebiete und Reifegradmodell. In: Gleich, R., Tschandl, M. (Hrsg.), Digitalisierung & Controlling. Haufe, 2018.• Oswald A, Müller (Hrsg.) Management 4.0 – Handbook for Agile Practices, Release 3, BoD Verlag, Norderstedt, 2019.• Pfläging, N.: Beyond Budgeting, Better Budgeting: Ohne feste Budgets zielorientiert führen und erfolgreich steuern. Haufe 2003.• Zhang, D., Sharifi, H. (2000). A Methodology for Achieving Agility in Manufacturing Organizations. International Journal of Operations & Production Management 20. 496-513.
--	--

Systemisches Management im Kontext der digitalen Transformation

Name des Moduls	Systemisches Management im Kontext der digitalen Transformation Teil 1: Grundlagen und Organisationsverständnis Teil 2: Organisationsentwicklung und Anwendungsgebiete
Dauer	1 Leistungssemester
Verwendbarkeit	Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule
Modulverantwortlichkeit	Prof. Dr. Werner Stork
Lernziele des Moduls / angestrebte Kompetenzen	<p>Teil 1: Grundlagen und Organisationsverständnis</p> <p>Aufbauend insbesondere auf dem Modul „Agiles Management“ werden den Studierenden systematisch die grundlegenden Kenntnisse zum systemischen Management vermittelt. Sie beschäftigen sich mit den maßgeblichen Theorieansätzen und den konzeptionellen Ursprüngen dieses Managementverständnisses. Dabei werden Bezüge und Vergleiche zu den Wirtschaftswissenschaften und insbesondere zur Betriebswirtschaftslehre hergestellt. Hierauf aufbauend werden die wichtigsten Unterschiede und Erweiterungen im Vergleich zum klassischen Managementverständnis herausgearbeitet und es wird den Studierenden das Organisationsverständnis im Sinne des systemischen Managements vermittelt. Die Studierenden lernen dies anzuwenden – in Bezug auf die Mitarbeiter, die Arbeitsbeziehungen, die Teamebene, die Führung sowie die Organisation und das Management von Unternehmen. Abschließend werden die neuen Perspektiven für das Verständnis der Identität und der Kultur von Organisationen herausgearbeitet und die Studierenden erlernen – in Verbindung zu den vorhergehenden Qualifikationsfeldern zum systemischen Management – die Unternehmen umfassend im Sinne des systemischen Managements zu erfassen, zu analysieren und zu verstehen.</p> <p>Teil 2: Organisationsentwicklung und Anwendungsgebiete</p> <p>Aufbauend auf Teil 1 werden die dort erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten genutzt, um – aus der Perspektive des systemischen Managements – auf die Entwicklung von Organisationen einzuwirken und aktuelle Herausforderungen im Kontext der digitalen Transformation zu meistern. Zunächst wird das Verständnis von Organisationsentwicklung aus Sicht des systemischen Managements vermittelt und die in diesem Zusammenhang einschlägigen Konzepte und Theorie vorgestellt. Die Studierenden lernen dies anzuwenden in Bezug auf die Entwicklung von Organisationen und das Management von Veränderung im Kontext der digitalen Transformation. Vertiefend werden hierzu dann die Entwicklungsdimensionen Innovation und Transformation aus der Perspektive des systemischen Managements analysiert und es werden die entsprechenden Kenntnisse zum Management von Innovations- und Transformationsprozessen vermittelt. Abschließend lernen die Studierenden ihre erworbenen Kenntnisse auf aktuelle komplexe Herausforderungen von Unternehmen im Kontext der digitalen Transformation erfolgreich anzuwenden.</p>

Kompetenzprofil	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung		X	
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen			X
	Kommunikative Kompetenzen	X		
Inhalte	<p>Teil 1: Grundlagen und Organisationsverständnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zur Entwicklung des systemischen Managements – Theorieansätze, Ursprünge und Treiber • Einordnung des systemischen Managements in die Wirtschaftswissenschaften und insbesondere in die Betriebswirtschaftslehre • Organisationsverständnis im systemischen Management (u. a. Soziokratie, Holokratie, Evolutionäre Organisation) • Systemische Sicht auf: <ul style="list-style-type: none"> ○ die Mitarbeiter ○ die Ebene der Arbeitsbeziehungen ○ die Teamebene ○ die Führung und die Führungskräfte ○ die Organisation und das Management • Identität und Kultur von Organisationen <p>Teil 2: Systemische Organisationsentwicklung und Anwendungen im Kontext der digitalen Transformation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis von Entwicklung im systemischen Management (u. a. Konstruktivismus, Konnektivismus, Resilienztheorien, Salutogenese) • Organisationsentwicklung und Veränderungsmanagement (Changemanagement) im Kontext der digitalen Transformation • Innovationen im System und Systeminnovationen im Kontext der digitalen Transformation • Gestaltung transformativer Prozesse in Systemen und Transformation von Systemen im Kontext der digitalen Transformation • Aktuelle Anwendungsgebiete des systemischen Managements im Kontext der digitalen Transformation • Ausblick 			
Note der Fachprüfung	Note der B-Prüfung			
Leistungspunkte	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			

Workload	Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (40 %) Selbststudium und Übungen (40 %) Vorbereitung und Prüfung (20 %)
Lehrformen	Fernstudium auf der Basis von multimedialem und schriftlichem Lehrmaterial (Studienhefte) mit begleitender tutorieller Betreuung sowie Einsendearbeiten mit Benotung und qualifizierter Rückmeldung.
Leistungsnachweis	B-Prüfung
Voraussetzung für die Teilnahme	Das Modul „Agiles Management“. Das Modul „Systemisches Management im Kontext der digitalen Transformation“ sollte zusammen mit dem Modul „Führung und Kompetenzentwicklung in der digitalen Transformation“ gebucht werden.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Baecker, D., Luhmann, N. (2017), Einführung in die Systemtheorie, Heidelberg. • Hofstede (2010). Cultures and Organizations – Software of the Mind: Intercultural Co-operation and Its Importance for Survival, New York. • Laloux (2015). Reinventing Organizations: Ein Leitfaden zur Gestaltung sinnstiftender Formen der Zusammenarbeit. München. • Malik, F. (2013) Unternehmenspolitik und Corporate Governance: Wie Organisationen sich selbst organisieren, Frankfurt a. M. • Maturana, H. R., Varela, F.J. (2018). Der Baum der Erkenntnis, die biologischen Wurzeln menschlichen Erkennens, Frankfurt a.M. • Robertson (2016). Holacracy: Ein revolutionäres Management-System für eine volatile Welt, München. • Schein, E. H., Schein, P. (2018), Organisationskultur und Leadership, München. • Simon, F. B. (2015), Einführung in die systemische Organisationstheorie, Heidelberg. • Simon, F. B. (2015), Einführung in Systemtheorie und Konstruktivismus, Heidelberg.

Führung und Kompetenzentwicklung in der digitalen Transformation

Name des Moduls	Führung und Kompetenzentwicklung in der digitalen Transformation Teil 1: Grundlagen und Führung in der digitalen Transformation Teil 2: Kompetenzentwicklung in der digitalen Transformation und Anwendungsgebiete			
Dauer	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlichkeit	Prof. Dr. Werner Stork			
Lernziele des Moduls / angestrebte Kompetenzen	<p>Teil 1: Grundlagen und Führung in der digitalen Transformation</p> <p>Aufbauend auf dem Modul „Agiles Management“ lernen die Studierenden die dort erworbenen Kenntnisse auf die typischen Situationen im Bereich der Führung, der Arbeit und des Lernens anzuwenden. Es werden systematisch die Besonderheiten und Spezifika der modernen digitalen Arbeitswelt herausgearbeitet und in Bezug gesetzt zu den Grundlagen des agilen Managements. Die Studierenden lernen die neuen Parameter und Erfolgsdimensionen von Führung, von Arbeiten und von Lernen in der digitalen Arbeitswelt kennen und erwerben Kenntnisse in der Gestaltung des diesbezüglichen (digitalen) Transformationsprozesses. Anschließend werden – aufbauend auf einer Zusammenfassung der Kernelemente von Führung im klassischen Managementverständnis – die Besonderheiten in Bezug auf Führung vor dem Hintergrund des agilen Managements vermittelt. Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse zu den diesbezüglichen Konzepten – jeweils in Bezug auf (digitale) Transformationsprozesse.</p> <p>Teil 2: Kompetenzentwicklung in der digitalen Transformation und Anwendungsgebiete</p> <p>Aufbauend auf einer Zusammenfassung zum Verständnis von Kompetenzentwicklung im klassischen (HR-)Management werden die Besonderheiten der Kompetenzentwicklung im Konzept des agilen Managements vermittelt und die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse zu den diesbezüglichen Konzepten – jeweils in Bezug auf (digitale) Transformationsprozesse.</p> <p>Abschließend lernen die Studierenden ihre erworbenen Kenntnisse in Bezug auf Führung und Kompetenzentwicklung im Konzept des agilen Managements auf aktuelle komplexe Herausforderungen von Unternehmen erfolgreich anzuwenden.</p>			
Kompetenzprofil	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung		X	
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen			X

	Kommunikative Kompetenzen	X		
Inhalte	<p>Teil 1: Grundlagen und Führung in der digitalen Transformation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Führen, Arbeiten und Lernen in der digitalen Arbeitswelt • Grundlagen des agilen Managements in Bezug auf Führung und Kompetenzentwicklung (u. a. Agiles Mindset und agile Methoden, Selbstorganisation, Teilautonome Gruppen, Vernetzungen und Interdependenzen) • Neue Parameter und Erfolgsdimensionen für Führung, für Arbeiten und für Lernen in der digitalen Transformation • Verständnis von Führung im klassischen Management (Führungsstile, Führungsverhalten, Führungssituationen) • Verständnis von Führung im Konzept des agilen Managements • Konzepte von Führung in (digitalen) Transformationsprozessen (u. a. transformative Führung, Laterales Führen, Servant Leadership, Führung ohne Führungskraft) <p>Teil 2: Kompetenzentwicklung in der digitalen Transformation und Anwendungsgebiete</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis von Kompetenzentwicklung im klassischen (HR-)Management • Verständnis von Kompetenzentwicklung im Konzept des agilen Managements • Konzepte zur Kompetenzentwicklung in (digitalen) Transformationsprozessen (u. a. Konstruktivismus, Konnektivismus, Resilienz und Neugier, lebenslanges Lernen, informelles Lernen) • Aktuelle Anwendungsgebiete zu Führung und zu Kompetenzentwicklung im agilen Management (bspw. digitale Kompetenzen, New Digital Work, High Performing Teams, systemische Beratung und Coaching) • Ausblick 			
Note der Fachprüfung	Note der B-Prüfung			
Leistungspunkte	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
Workload	<p>Summe: 180 Std. (6 CP)</p> <p>Lesen und Verstehen (40 %)</p> <p>Selbststudium und Übungen (40 %)</p> <p>Vorbereitung und Prüfung (20 %)</p>			

Lehrformen	Fernstudium auf der Basis von multimedialem und schriftlichem Lehrmaterial (Studienhefte) mit begleitender tutorieller Betreuung sowie Einsendearbeiten mit Benotung und qualifizierter Rückmeldung.
Leistungsnachweis	B-Prüfung
Voraussetzung für die Teilnahme	Das Modul „Agiles Management“. Das Modul „Führung und Kompetenzentwicklung in der digitalen Transformation“ sollte zusammen mit dem Modul „Systemisches Management im Kontext der digitalen Transformation“ gebucht werden.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Bass, B. M., Avolio, B.J. (1990), Developing Transformational Leadership. Journal of European Industrial Training, 14 (5), S. 21–27. • Bergmann, F. (2004). Neue Arbeit, Neue Kultur, Kornwestheim • Bruch, H., Krummacker, St., Vogel, B.: Leadership – Best Practices und Trends, Wiesbaden • Buhse, W. (2014). Management by Internet. Neue Führungsmodelle für Unternehmen in Zeiten der digitalen Transformation, Kulmbach • Erpenbeck, J., von Rosenstiel, L. (2007). Handbuch Kompetenzmessung. Erkennen, verstehen und bewerten von Kompetenzen in der betrieblichen, pädagogischen und psychologischen Praxis. 2. Aufl., Stuttgart • Kreutzer, R., Neugebauer, T., Pattloch, A. (2017). Digital Business Leadership, Digitale Transformation – Geschäftsmodell-Innovation – agile Organisation – Change-Management. Wiesbaden • Petry, Th. (2016). Business Leadership. Freiburg • Oelsnitz, D von der. Einführung in die systemische Personalführung, Heidelberg

Wissenschaftliche Anwendungsorientierung

Business Research Methods

Name des Moduls	Business Research Methods			
Dauer	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlichkeit	Prof. Dr. habil. Ralf Isenmann			
Lernziele des Moduls / angestrebte Kompetenzen	Dieses Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse zum Prozess der Forschung: Die Studierenden erfahren, was Forschung ist und wie sie durchgeführt wird. Außerdem werden die Themenkomplexe „Forschungsmethodik“ und „Literaturübersicht“ behandelt. Darüber hinaus erfahren die Studierenden, wie eine geschäftsbezogene Literaturlauswertung durchgeführt wird und dann verwendet wird, um eine Hypothese oder eine Theorie über ein betriebliches Thema zu entwickeln. Zusätzlich konzentriert sich das Modul auf statistische Techniken zur Datenerfassung, zur Analyse und zu den zu ziehenden Schlussfolgerungen.			
Kompetenzprofil	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen			X
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen		X	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Forschungsplanung • Quantitative Forschung • Qualitative Forschung • Mixed-Method-Forschung • E-Forschung: Internet-Forschungsmethoden • Schriftliche Ausarbeitung von Wirtschaftsforschung 			
Note der Fachprüfung	Note der B-Prüfung			
Leistungspunkte	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
Workload	Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (35 %) Selbststudium und Übungen (35 %) Arbeit am PC (10 %) Präsentation (20 %)			
Lehrformen	Fernstudium auf der Basis von multimedialem und schriftlichem Lehrmaterial (Studienhefte) mit begleitender tutorieller Betreuung			

	sowie Einsendearbeiten mit Benotung und qualifizierter Rückmeldung.
Leistungsnachweis	B-Prüfung
Voraussetzung für die Teilnahme	Englische Sprachkompetenz auf der Niveaustufe B2 (CEFR)
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Bryman, A.; Bell, E. (2015): Business Research Methods, Oxford University Press, 4rd edition.

Projektarbeit

Name des Moduls	Projektmodul zum digitalen Transformationsmanagement			
Dauer	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlichkeit	Prof. Dr. Rainer Elsland			
Lernziele des Moduls / angestrebte Kompetenzen	<p>Die Studierenden erweitern ihre Kompetenz des fachübergreifenden systemorientierten Denkens und Handelns im Umfeld der digitalen Transformation, indem sie ein Projekt aus ihrem unmittelbaren beruflichen Handlungsfeld interdisziplinär bearbeiten. Es können dafür verschiedene Methoden und Diskurse gewählt werden (Modell oder Konzeptentwicklung, Optimierung, Untersuchung, Gestaltungsempfehlungen, Fallstudienbearbeitung etc.).</p> <p>Die Studierenden beherrschen problem- und zielorientiertes Lernen und Arbeiten im Team. Die Studierenden können interdisziplinäres Fachwissen umsetzen und anwenden. Damit können sie Sachprobleme kreativ und kompetent lösen.</p> <p>Die Studierenden übernehmen Eigenverantwortung, organisieren sich selbst und integrieren unterschiedliche Fähigkeiten und Erfahrungen. Sie setzen sich aktiv mit dem individuellen Verhalten anderer Teammitglieder oder gruppenspezifischen Vorgängen auseinander. Sie können gezielt kommunizieren und kooperieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, die Ergebnisse zielorientiert zu dokumentieren und sich selbst, die Teamarbeit und das Teamergebnis zu präsentieren.</p>			
Kompetenzprofil	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung		X	
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen			X
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen			X
Inhalte	<p>Mit der Projektarbeit weisen die Studierenden nach, dass sie in der Lage sind, eine übergreifende Fragestellung im Umfeld der digitalen Transformation unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten anwendungsorientiert zu bearbeiten. Sie vertiefen damit ihre Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen.</p> <p>Die Studierenden greifen im Team Themen aus dem Studium auf und entwickeln daraus eine eigenständige Aufgabenstellung. In einem Team arbeiten die Studierenden zunächst die Fragestellung ihres Projekts heraus und setzen einen Meilensteinplan für die Projektrealisierung fest. Die Erstellung von Zwischenberichten und des Abschlussberichtes ist vorzubereiten und durchzuführen.</p> <p>In der Abschlusspräsentation vermitteln die Studierenden unter Nutzung professioneller Präsentations- und Moderationstechnik</p>			

	die Inhalte einem Fachpublikum. Sie müssen das Gesamtkonzept aufzeigen, strukturiert argumentieren und gegen Einwände und Hinweise der Gutachter verteidigen.
Note der Fachprüfung	Bewertung der praktischen Tätigkeit, der schriftlichen Dokumentation und der Präsentation gehen in die Gesamtnote der Projektarbeit ein.
Leistungspunkte	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung
Workload	Summe: 180 Std. (6 CP) Projektarbeit (70 %) Dokumentation (20 %) Prüfung inkl. Vorbereitung (10 %)
Lehrformen	Fernstudium (Selbstlernphase und Lernbegleitung durch tutorielle Betreuung), Projektarbeit mit Präsenzanteil, E-Learning-Unterstützung sowie mentorielle Betreuung.
Leistungsnachweis	Enddokumentation der Projektarbeit sowie Projektpräsentation mit Fragen zur Projektarbeit und zum Projektmanagement/Projektverlauf.
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • eigenständige Recherche und Literatursauswahl entsprechend dem gewählten Thema • in Abhängigkeit von Vorkenntnissen und Themenstellung

Vertiefungsarbeit

Name des Moduls	Vertiefungsarbeit zum Schwerpunktmodul			
Dauer	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlichkeit	Prof. Dr. Rainer Elsland			
Lernziele des Moduls / angestrebte Kompetenzen	Die Inhalte des gewählten Schwerpunktmoduls bilden die Basis für die eigenständig zu verfassende wissenschaftliche Hausarbeit. Diese Vertiefungsarbeit wird im virtuellen Seminar präsentiert und in der Gruppe kritisch diskutiert. Die Vertiefungsarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Fragestellung aus dem Wahlpflichtmodul auszuwählen und selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Im virtuellen Seminar weisen die Studierenden zudem ihre Präsentations- und Diskussionsfähigkeiten nach. Es wird dabei eine Strukturierung der Argumentation und des Lösungswegs erwartet. Die Studierenden müssen ihr Gesamtkonzept begründen und auch bei kritischer Fragestellung seitens der Gutachter verteidigen können.			
Kompetenzprofil	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen			X
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen			X
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Themenfindung und -abstimmung • Vertiefungsarbeit (ca. 20 Seiten netto) • Virtuelle Präsentation 			
Note der Fachprüfung	Bewertung der schriftlichen Dokumentation			
Leistungspunkte	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
Workload	Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (35 %) Selbststudium und Übungen (35 %) Arbeit am PC (10 %) Präsentation (20 %)			
Lehrformen	Fernstudium (Selbstlernphase und Lernbegleitung durch tutorielle Betreuung), Projektarbeit mit Präsenzanteil, E-Learning-Unterstützung sowie mentorielle Betreuung im Masterkolleg.			

Leistungsnachweis	Hausarbeit sowie Präsentation und Diskussion
Voraussetzung für die Teilnahme	Schwerpunktmodul
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• siehe Schwerpunktmodul• zusätzlich eigenständige Recherche entsprechend der gewählten Ausrichtung

6 Schwerpunktmodule

Digitale Ethik

Name des Moduls	Schwerpunktmodul: Digitale Ethik
Dauer	1 Leistungssemester
Verwendbarkeit	Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule
Modulverantwortlichkeit	Dr. Shakib Manouchehri
Lernziele des Moduls / angestrebte Kompetenzen	<p>Mit der zunehmenden Digitalisierung und der sich beschleunigenden digitalen Transformation werden neben immensen Vorteilen auch immer mehr Fragen und Herausforderungen für nahezu jeden Aspekt der Gesellschaft aufgeworfen. Im Modul Digitale Ethik sollen folgende Lernziele vermittelt werden:</p> <p>Medienethik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden sollen medienethisches Bewusstsein entwickeln. Dies dient als Grundlage für die Beurteilung sowohl ihres eigenen Handelns als zukünftige Medienschaffende wie auch der Medienarbeit anderer im beruflichen Kontext. - Die Studierenden sollen die dargestellte Systematik anwenden können, um aktuelle medienethische Fragestellungen einzuordnen und so die Verantwortungsebene, den jeweiligen Verantwortlichen und die jeweilige Verantwortung zu identifizieren. - Die Studierenden sollen die Systeme ethischer Kontrolle von Medienprodukten und Medienschaffenden kennen und verstehen sowie ggf. die jeweiligen Kontrollmechanismen auch in Anspruch nehmen. <p>Ethik der digitalen Zeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach der Bearbeitung der Lerninhalte sollten die Studierenden ein weiterführendes Verständnis in verschiedenen Bereichen der Ethik der digitalen Zeit haben. - Die Studierenden kennen Ansätze, wie die Gesellschaft mit den digitalen Herausforderungen unseres Wertesystems umgehen kann, und können aktuelle Überlegungen zum Thema des ethisch richtigen Handelns in der digitalen Zeit verstehen und bewerten.

Kompetenzprofil	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen		X	
Inhalte	<p>Medienethik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von Kenntnissen der Definitionen und Grundlagen im Bereich der Medienethik - Verständnis der aktuellen Bedeutung der Ethik im Bereich der Medien - Erwerb von Kenntnissen der Funktionen der Medienethik - Erwerb von Kenntnissen der Systeme zur Einordnung ethischer Fragestellungen und zur Identifikation der Verantwortung - Erwerb der Fähigkeit, medienethische Problemfälle in die Systeme entsprechend einzuordnen - Erwerb der Fähigkeit zur Unterscheidung zwischen Geltung und Durchsetzung von Medienethik - Erwerb von Kenntnissen über ausgewählte Problemfelder der Medienethik und Einordnung in die dargestellten Systeme <p>Ethik der digitalen Zeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von Kenntnissen der Definitionen und Grundlagen der Ethik im digitalen Zeitalter - Allgemeine Einführung in die Fragestellungen rund um die Thematik der digitalen Ethik und Verständnis und Bewertung von Problemstellungen, die sich aus Sicht der Ethik im Rahmen der einhergehenden Digitalisierung ergeben. - Allgemeine Herausforderungen der Digitalisierung an die Ethik sowie Chancen und Gefahren der Digitalisierung - Zentrale Begriffe und Fragestellungen der Disziplin Maschinenethik sowie anderer Ethikbereiche, wie Informations- und Technikethik 			
Note der Fachprüfung	Note der B-Prüfung			
Leistungspunkte	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
Workload	<p>Summe: 180 Std. (6 CP)</p> <p>Lesen und Verstehen (50 %)</p> <p>Selbststudium und Übungen (30 %)</p> <p>Arbeit am PC (10 %)</p> <p>Präsentation (10 %)</p>			

Lehrformen	Fernstudium auf der Basis von multimedialem und schriftlichem Lehrmaterial (Studienhefte) mit begleitender tutorieller Betreuung sowie Einsendearbeiten mit Benotung und qualifizierter Rückmeldung.
Leistungsnachweis	B-Prüfung
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Bendel, O. (2016): 300 Keywords Informationsethik. Grundwissen aus Computer-, Netz- und Neue-Medien-Ethik sowie Maschinenethik, Berlin, Gabler Verlag. • Floridi, L. (2013): The Ethics of Information. Oxford, Oxford University Press. • Floridi, L. (2014): The Fourth Revolution: How the Infosphere Is Reshaping Human Reality. Oxford, Oxford University Press. • Floridi, L. (2015): Die 4. Revolution: Wie die Infosphäre unser Leben verändert. Berlin, Suhrkamp Verlag. • Heider, D.; Massanari, A. L. (2012): Digital Ethics: Research and Practice. Digital Formations, Band 85, New York, Peter Lang Publishing. • Kucklick, C. (2014): Die granulare Gesellschaft: Wie das Digitale unsere Wirklichkeit auflöst. Berlin, Ullstein Verlag. • Vanacker, B.; Heider, D. (2016): Ethics for a Digital Age. Digital Formations, Band 104, New York, Peter Lang Publishing. • Vanacker, B.; Heider, D. (2018): Ethics for a Digital Age, Vol. II. Digital Formations, Band 118, New York, Peter Lang Publishing. • Otto, P.; Gräf, E. (Hrsg.), (2017): 3TH1CS – Die Ethik der digitalen Zeit. 1. Ausgabe, Berlin, iRights.media.

IT-Security Management

Name des Moduls	Schwerpunktmodul: IT-Security Management			
Dauer	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlichkeit	Dr. Shakib Manouchehri			
Lernziele des Moduls / angestrebte Kompetenzen	<p>Die IT-Sicherheit geht deutlich über die Vorhaltung von Software und Hardware zum Virenschutz hinaus. Die Studierenden lernen in dem Modul die Notwendigkeiten einer beständigen und wirtschaftlich gestalteten Sicherheit für die IT in Unternehmen kennen. Sie erwerben Kenntnisse und Kompetenzen in der Steuerung der gängigen IT-Risiken und in der Gestaltung der notwendigen personellen und organisatorischen Maßnahmen sowie in der Begleitung der entsprechenden Maßnahmen im Betrieb.</p> <p>Die Studierenden lernen einen Notfallplan für Sicherstellung des IT-Betriebs und ein IT-Management für die Organisation aufzustellen und können eine IT Security Policy für Unternehmen entwickeln und organisatorisch verankern. Sie kennen die wesentlichen rechtlichen Rahmenbedingungen und die unternehmenspolitischen Einflüsse. Sie haben die erforderlichen fachlichen und methodischen Fertigkeiten, um als IT-Security Manager mit Führungsverantwortung arbeiten zu können. Der Schwerpunkt liegt dabei nicht ausschließlich auf den technischen Aspekten, sondern auch stark auf den Managementaspekten des Themas.</p>			
Kompetenzprofil	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen			X
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen	X		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Stellenwert der Informationssicherheit • Risiko und Sicherheit • Sicherheitsorganisation • Methodische Managementgrundlagen • Sicherheit definieren und Risiken erkennen und bewerten • Reporting • Betriebskontinuitätsmanagement • Notfallmanagement • Incident Handling • IT-Forensik 			
Note der Fachprüfung	Note der Klausur			
Leistungspunkte	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung			

Workload	Summe: 180 Std. (6 CP) Lesen und Verstehen (40 %) Selbststudium und Übungen (40 %) Arbeit am PC (10 %) Prüfungsvorbereitung und Prüfungen (10 %)
Lehrformen	Fernstudium auf der Basis von multimedialem und schriftlichem Lehrmaterial (Studienhefte) mit begleitender tutorieller Betreuung sowie Einsendearbeiten mit Benotung und qualifizierter Rückmeldung.
Leistungsnachweis	Klausur
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Kersten, H.; Klett, G.; Reuter, J.; Schröder, K.-W. (2016): IT-Sicherheitsmanagement nach der neuen ISO 27001: ISMS, Risiken, Kennziffern, Controls. Springer Vieweg, Wiesbaden • Grünendahl, R.-T.; Steinbacher, A. F.; Will, P. H. L. (2017): Das IT-Gesetz: Compliance in der IT-Sicherheit: Leitfaden für ein Regelwerk zur IT-Sicherheit im Unternehmen. 3. Auflage. Springer Vieweg, Wiesbaden. • Kersten, H., Klett, G. (2015): Der IT Security Manager: Aktuelles Praxiswissen für IT Security Manager und IT-Sicherheitsbeauftragte in Unternehmen und Behörden. 4. Auflage. Springer Vieweg, Wiesbaden. • Labudde, D.; Spranger, M. (Hrsg.) (2017): Forensik in der digitalen Welt: Moderne Methoden der forensischen Fallarbeit in der digitalen und digitalisierten realen Welt. Springer Spektrum, Wiesbaden. • Sowa, A. (2017): Management der Informationssicherheit: Kontrolle und Optimierung. Springer Vieweg, Wiesbaden. • Eckert, C. (2013) IT-Sicherheit: Konzepte – Verfahren – Protokolle. 8. Auflage, Oldenbourg, München. • Geschonneck, A. (2014): Computer-Forensik. Computerstraftaten erkennen, ermitteln, aufklären. 6. Auflage, dpunkt Verlag, Heidelberg. • Sorge, C.; Gruscka, N.; Lo Iacoon, L. (2013): Sicherheit in Kommunikationsnetzen. Oldenbourg, München.

Managing the Internet of Things

Name des Moduls	Schwerpunktmodul: Internet of things			
Dauer	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlichkeit	Prof. Dr. Helge Nuhn			
Lernziele des Moduls / angestrebte Kompetenzen	<p>Das Prinzip, dass alles und jeder in zunehmendem Maße technisch miteinander vernetzt ist, weitet sich erkennbar aus.</p> <p>Internet of Things (IoT) beschreibt das gedankliche Konzept, dass reale Dinge im Internet oder in lokalen Netzen eingebunden und damit Teil eines Gesamtsystems sind.</p> <p>Das Modul vermittelt den Studierenden zunächst einen Überblick über Definitionen und Konzepte zum Thema IoT und deren unterschiedliche Betrachtungsweisen, wie sie aus der Perspektive funktionaler Einheiten möglicherweise eingenommen werden („cyber-physische Systeme“ in der Betrachtungsweise des Produktionsmanagements).</p> <p>Darüber hinaus lernen die Studierenden unterschiedliche, domänenspezifische Ausprägungen des IoT und ihre Besonderheiten kennen (Einbindung von Dingen, Lebewesen, Personen, Profilen). Hierbei gewinnen sie auch einen Überblick über rechtliche Herausforderungen dieser Szenarien.</p> <p>Anschließend wird den Studierenden vermittelt, welche Ziele aus geschäftlicher und Managementperspektive mit dem Konzept „Internet of Things“ verfolgt werden können. Daraus lernen die Studierenden abzuleiten, welche funktionalen Eigenschaften ein IoT mit sich bringt.</p> <p>Diese funktionalen Eigenschaften lernen die Studierenden zu analysieren, sodass sie wissen, inwieweit im IoT die Konzepte Messen, Kommunizieren, Analysieren und Steuern eine Rolle spielen.</p> <p>Die Studierenden werden dann in die Lage versetzt, ihr gewonnenes Wissen zu übertragen auf die Ausgestaltung von Management- und Organisationsstrukturen, Geschäftsmodellen und digitalen Ökosystemen. Entsprechendes gelingt durch die Einbeziehung relevanter Anwendungsfälle/Case Studies.</p>			
Kompetenzprofil	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen		X	

<p>Inhalte</p>	<p>Einführung und Überblick in Internet of Things</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einleitung und Definition „Internet of Things“ • Domänen und Konzepte • Ziele und Nutzenversprechen • Typische Anwendungsfälle • Bezug zu und Abgrenzung von Robotik • Bezug zu und Abgrenzung von Künstlicher Intelligenz <p>Technische Perspektive des Internet of Things</p> <ul style="list-style-type: none"> • Messen • Kommunizieren • Analysieren • Steuern • Architekturen • IT-Lösungen <p>Betriebswirtschaftliche Perspektive des Internet of Things</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisationsstrukturen • Kompetenzen • Prozesse • Methoden • Digitale Zwillinge • Planungsunterstützung • Geschäftsmodelle • Ökosysteme
<p>Note der Fachprüfung</p>	<p>Note der B-Prüfung</p>
<p>Leistungspunkte</p>	<p>6 CP nach Bestehen der Fachprüfung</p>
<p>Workload</p>	<p>Summe: 180 Std. (6 CP)</p> <p>Lesen und Verstehen (60 %)</p> <p>Selbststudium und Übungen (30 %)</p> <p>Prüfungsvorbereitung und Prüfungen (10 %)</p>
<p>Lehrformen</p>	<p>Fernstudium auf der Basis von multimedialem und schriftlichem Lehrmaterial (Studienhefte). Einsendaufgaben zur Verständnisklärung mit tutorieller Betreuung. Fallstudien und Anwendung des Gelernten auf die eigene Situation.</p>
<p>Leistungsnachweis</p>	<p>B-Prüfung</p>
<p>Voraussetzung für die Teilnahme</p>	<p>Keine</p>
<p>Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kranz, M. (2016): Building the Internet of Things: Implement New Business Models, Disrupt Competitors, Transform your Industry. Wiley. • Tabbane, S. (2017): Internet of Things: Applications and Services. Regional Workshop for Africa on “Developing the ICT ecosystem to harness Internet-of-Things (IoT)”

	<ul style="list-style-type: none">• Tabbane, S. (2017): Internet of Things: A technical overview of the ecosystem. Regional Workshop for Africa on “Developing the ICT ecosystem to harness Internet-of-Things (IoT)”• Tabbane, S. (2018): IoT Standards Part II: Part II: 3GPP Standards GPP Standards. Training on PLANNING INTERNET OF THINGS (IoTs) NETWORKS 25 – 28 September 2018 Bandung – Indonesia• Tabbane, S. (2019): IoT systems overview. CoE-Training IoT Systems Overview.• Tesch, J. (2019): Business Model Innovation in the Era of the Internet of Things: Studies on the Aspect of Evaluation, Decision Making and Tooling. Springer.
--	---

New Digital Work

Name des Moduls	Schwerpunktmodul: New Digital Work			
Dauer	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlichkeit	Prof. Dr. Helge Nuhn			
Lernziele des Moduls / angestrebte Kompetenzen	<p>Im Modul „New Digital Work“ werden die technischen und die arbeitsorganisatorischen Neuerungen, die damit verbundenen Herausforderungen und die möglichen Herangehensweisen in der Digitalisierungsarbeit umfassend und ganzheitlich begreifbar und erlebbar gemacht.</p> <p>Die Studierenden lernen, welche tiefgreifenden und substanziellen Veränderungen die Digitalisierung bereits für die Arbeitswelt hat und welche weiteren Veränderungen künftig noch zu erwarten sind. Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt auf die Kollaboration und die veränderte Organisation der Arbeit gelegt. Unterschiedliche Aspekte der Temporalität von Kollaboration werden zusammen mit Aspekten der Cross-Funktionalität von Teams analysiert und den verschiedenen Werkzeugen und Herangehensweisen in der Digitalisierungsarbeit gegenübergestellt.</p> <p>Dabei werden – über die Inhalte des Moduls „Agiles Management“ hinausgehend – die verschiedenen Methoden und Werkzeuge entlang eines Digitalisierungsprozesses eingeordnet und anhand konkreter Aufgaben umgesetzt sowie anschließend kritisch hinsichtlich ihrer Erfolgsfaktoren und Risiken analysiert und eingeordnet. Insbesondere wird darauf eingegangen, wie modelliert dargestellte Daten und Informationen in den jeweiligen Digitalisierungsvorhaben angewendet werden können.</p>			
Kompetenzprofil	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung		X	
	Instrumentale Kompetenzen			X
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen		X	
Inhalte	<p>Definition und Perspektiven des New-Work-Ansatzes nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeit, • Ort und • Inhalt <p>Besonderheiten und Herausforderungen beim Arbeiten in der digitalen Arbeitswelt (insb. Bedeutung von Teamarbeit, von arbeitsintegriertem Lernen, neuen Führungs- und Steuerungsformaten)</p>			

	<p>Kollaborationsformen und Arbeitsprozesse in Unternehmen, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> • klassisch, neu, hybrid • Konzepte unterschiedlicher Temporalität (von Task Force bis hin zu Chapter, Guilds, Tribes, Feature Teams etc.) • Rollen vs. Hierarchien • Herausforderungen und Chancen von aufgelösten Silos und crossfunktionalen Teams <p>Modellierungs- und Darstellungsmethoden im Ansatz von New Digital Work, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassische Analyse-Tools für strukturierte Problemlösung in organisationalen Kontexten • Canvases (z. B. Business Model, Team Building etc.) • Betriebsmodelle (herkömmliche Target Operating Models vs. neue wie z. B. DevOps) • Persona-Konzept, Use Case-Diagramme • Customer Journeys • Design Thinking-Methodik und vergleichbare Kreativitätstechniken • Wertschöpfungsdiagramme • Initiativen-Marketing wie z. B. Präsentationsunterlagen für Entscheidungsgremien, Infografiken • Initiativen-Planung (Task Board, Kanban-Methodik) <p>Bezug zwischen agilem Management und Vorgehensweisen im Ansatz von New Digital Work, wie z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Scrum, Kanban • Lean Startup • Design Thinking • Effectuation • Change Management, Change Agents, Feelgood Manager • Working out Loud • Konzeptionen von Kollaborationsveranstaltungen wie z. B. Open-Space-Veranstaltungen mit unterschiedlichen Formaten, Fishbowl-Sessions, Panels, Working Groups, Work Streams
Note der Fachprüfung	Note der B-Prüfung
Leistungspunkte	

	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung
Workload	<p>Summe: 180 Std. (6 CP)</p> <p>Lesen und Verstehen (30 %)</p> <p>Selbststudium und Übungen (40 %)</p> <p>Vorbereitung und Prüfungen (30 %)</p>
Lehrformen	<p>Fernstudium auf der Basis von multimedialem und schriftlichem Lehrmaterial (Studienhefte). Einsendeaufgaben zur Verständnisklärung.</p> <p>Die Studierenden arbeiten und lernen in Gruppen im virtuellen Seminar und in einer Sequenz von Arbeitsschritten im New-Digital-Work-Ansatz</p>
Leistungsnachweis	B-Prüfung
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Agiles Management“
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Baaij, M. (2014): An Introduction to Management Consultancy. London, Sage. • Bergmann, F., Schumacher, S. (2005). Neue Arbeit, neue Kultur. Arbor Verlag. • Senge, P. M. (1990): The Leader's New Work: Building Learning Organizations. Sloan Management Review, 32(1), 7-23. • Wickham, L., Wilcok, J. (2016): Management Consulting, Louise Wickham & Jeremy Wilcock (5th Edition). • Brommer, D., Höckling S., Leopold, A. (2019): <i>Faszination New Work – 50 Impulse für die neue Arbeitswelt</i>. Springer-Gabler, Berlin. • Hermann, Pfläging (2019): <i>OpenSpace Beta – A Handbook for organizational transformation in just 90 days</i>. Beck.

Coaching in der digitalen Transformation

Name des Moduls	Schwerpunktmodul: Coaching in der digitalen Transformation			
Dauer	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlichkeit	Prof. Dr. Werner Stork			
Lernziele des Moduls / angestrebte Kompetenzen	<p>Im Modul „Coaching in der digitalen Transformation“ lernen die Studierenden über die Haltung, die Konzepte und die Instrumente des Coachings (und der kollegialen Beratung) hinaus wirksame Möglichkeiten kennen, um mit ihnen den Herausforderungen und Chancen der digitalen Arbeitswelt zu begegnen.</p> <p>Das Modul führt umfassend in die Lernformate kollegiale Beratung und Coaching ein und vermittelt den Studierenden fundierte Kenntnisse zu den entsprechenden Hintergründen, zu den wichtigsten Ansätzen und Konzepten sowie zu den möglichen Einsatzgebieten in der betrieblichen Praxis und im Kontext der digitalen Transformation. Die Studierenden lernen die unterschiedlichen Ziele und Wirkungen in der kollegialen Beratung und im Coaching kennen und erwerben fachliche und methodische Kompetenzen im Umgang mit diesen Lernformaten. Zudem erwerben sie – über Übungen und Fallstudien – die entsprechenden sozialen und auch persönlichen Kompetenzen, um diese Lernformate wirksam in den unterschiedlichen Kontexten und Situationen einzusetzen. Abschließend werden auch weiterführende und verwandte Lernformate – wie Mentoring, Supervision, Communities of Practice, Lernwerkstätten und Experimentierräume – behandelt und in ihrem Einsatz und ihrer Wirkung für die Studierenden aufbereitet und vermittelt. Auch zu diesen Lernformaten werden Übungen und Fallstudien bearbeitet und darüber entsprechende Handlungskompetenzen vermittelt.</p>			
Kompetenzprofil	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung			X
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen		X	
	Systemische Kompetenzen		X	
	Kommunikative Kompetenzen		X	
Inhalte	<p>Grundlagen und Hintergründe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haltung in der kollegialen Beratung und im Coaching • Methoden in der kollegialen Beratung und im Coaching • Einsatzgebiete der kollegialen Beratung und Einsatzgebiete von Coaching (Rolle des Kollegen, Rolle der Führungskraft, Rolle des Projektverantwortlichen etc.) 			

	<p>Formate in der kollegialen Beratung und im Coaching</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelcoaching/-beratung • Teamcoaching/-beratung • Führungskraft als Coach/Berater • Organisationsweite Coachingkultur/Beratungskultur (jeweils mit Übungen und Anwendungsfällen aus dem Umfeld der digitalen Transformation) <p>Ziele und Wirkungen in der kollegialen Beratung und im Coaching</p> <ul style="list-style-type: none"> • Skill-Coaching • Development-Coaching • Performance-Coaching • Transformation-Coaching • Generative Coaching (jeweils mit Übungen und Anwendungsfällen aus dem Umfeld der digitalen Transformation) <p>Weiterführende und verwandte Lernformate</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mentoring, Supervision • Communities of Practice, Networks of Practice, Working out Loud • Lern-Werkstätten, Innovations-Teams, Innovations-Labs, Experimentierräume (jeweils mit Anwendungsfällen aus dem Umfeld der digitalen Transformation) <p>Ausgewählte Anwendungsgebiete im Rahmen der digitalen Transformation</p>
Note der Fachprüfung	Note der B-Prüfung
Leistungspunkte	6 CP nach Bestehen der Fachprüfung
Workload	<p>Summe: 180 Std. (6 CP)</p> <p>Lesen und Verstehen (50 %)</p> <p>Selbststudium und Übungen (30 %)</p> <p>Prüfungsvorbereitung und Prüfungen (20 %)</p>
Lehrformen	Fernstudium auf der Basis von multimedialem und schriftlichem Lehrmaterial (Studienhefte) mit begleitender tutorieller Betreuung sowie Einsendearbeiten mit Benotung und qualifizierter Rückmeldung.
Leistungsnachweis	B-Prüfung
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Clutterbuck, D., Megginson, D. (2009). Making Coaching Work – Creating a coaching culture, London: Chattered Institute of Personnel and Development.

	<ul style="list-style-type: none">• Hawkins, P. (2012). Creating a Coaching Culture, Open University Press.• Klimek, A. (2019). Kollektives Umdenken – Neue Coachingsätze für die VUKA-Welt, managerSeminare – Special Coaching.• Klimek, A., AtKisson, A. (2016). Parachuting Cats into Borneo and other Lessons from the Change Café, Chelsea Green Publishing.• Klimek, A., Stork, W. (2018). Coaching-Kultur in deutschsprachigen Organisationen – das Konzept der resilienten und agilen Organisation, in: Wirkung von Coaching, Herausgegeben von Wegener, R. u. a., Vandenhoeck & Ruprecht.• Robertson, B. (2016). Holacracy: Ein revolutionäres Management-System für eine volatile Welt.• Roth, G., Ryba, A. (2016). Coaching, Beratung und Gehirn, Klett-Cotta• Roth, G., Ryba, A. (2019). Coaching und Beratung in der Praxis, Klett-Cotta.
--	--

7 Masterarbeit inkl. Kolloquium

Name des Moduls	Masterarbeit inkl. Kolloquium			
Dauer	1 Leistungssemester			
Verwendbarkeit	Master-Studiengänge der Wilhelm Büchner Hochschule			
Modulverantwortlichkeit	Prof. Dr. Rainer Elsland			
Lernziele des Moduls / angestrebte Kompetenzen	<p>Die Studierenden verfassen selbstständig eine theoriegeleitete, anwendungs- oder forschungsbasierte Abschlussarbeit. Sie sind in der Lage, Problemstellungen aus dem Bereich des Digital Transformation Management zu erfassen und nach den Gesichtspunkten einer wissenschaftlichen Herangehensweise zu lösen, wissenschaftliche Erkenntnisse methodisch fundiert zu gewinnen, kritisch zu beurteilen, verantwortungsbewusst anzuwenden und weiterzuvermitteln.</p> <p>Die Ziele, die Ergebnisse und die Herangehensweise zur Masterarbeit bilden die inhaltliche Grundlage des Kolloquiums. Die Studierenden sind in der Lage, ihre Abschlussarbeit vor einem wissenschaftlichen Expertengremium darzustellen und zu verteidigen.</p>			
Kompetenzprofil	Kompetenzen \ Ausprägung	+	++	+++
	Wissensverbreiterung		X	
	Wissensvertiefung			X
	Instrumentale Kompetenzen			X
	Systemische Kompetenzen			X
	Kommunikative Kompetenzen			X
Inhalte	<p>Im Rahmen der Masterarbeit werden anspruchsvolle Forschungs- und Entwicklungsprojekte oder eine Konzepterarbeitung durchgeführt.</p> <p>Die Präsentation und Verteidigung der Masterarbeit erfolgen im Rahmen des Kolloquiums.</p>			
Note der Fachprüfung	Die Bewertung der Masterthesis und des Kolloquiums gehen gemeinsam in die Gesamtnote ein.			
Leistungspunkte	30 CP nach Bestehen der Fachprüfung			
Workload	<p>Summe: 900 Std. (30 CP)</p> <p>Arbeit am Thema (80 %)</p> <p>Dokumentation (20 %)</p>			
Lehrformen	Angeleitete und betreute wissenschaftliche Arbeit			

Leistungsnachweis	Wissenschaftliche Tätigkeit, schriftliche Aufbereitung und Dokumentation und Kolloquium.
Voraussetzung für die Teilnahme	Siehe Studien- und Prüfungsordnung
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• In Abhängigkeit von Vorkenntnissen und Themenstellung